Nummer 39 April-Juni 2011 Schutzgebühr 2 Euro

Take Off!

Stadtteilzeitung Messestadt Riem

Neue Geschäftsführerin des Kulturzentrums stellt sich vor

Türkisches Theater

Barrierefreie Messestadt

Herzlich Willkommen bei Accor

Von München bis Melbourne, von Berlin bis Bangkok – ganz gleich wohin Sie reisen, bei Accor liegen Sie immer richtig. Denn mit rund 4.100 Hotels weltweit und über 320 Häusern in Deutschland, finden Sie genau das Angebot das zu Ihren Wünschen passt und zu Ihrem Budget. Übrigens: In München erwartet Sie Accor mit mehr als 20 Hotels.

pullman HOTELS

Check in. Chill out.
Pullman Hotels – Die neue Generation von Business Hotels.

Gallery

Experience the original.
Eine ausgewählte Kollektion exklusiver Hotels, die jeden Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen – für Reisende, die Qualität und Einzigartigkeit schätzen.

NOVOTEL

Designed for natural living.
Novotel - Die dynamische Hotelmarke der gehobenen Mittelklasse mit weltweit rund 400 modernen Hotels zum Wohlfühlen.

Suite NOVOTEL

Hotel oder Apartment?
Suite Novotel! Clever, innovativ und so individuell wie Sie.

Mercure

Let Good Things Happen.
Mercure – Unser Anspruch an Gastlichkeit macht jeden Aufenthalt einzigartig. 700 Hotels weltweit heißen Sie willkommen.

ibis HOTEL

Ibis. Hotels wie ich sie liebe.
Engagiert, preiswert und sympathisch: ausgezeichnete Hotelqualität mit echter Servicegarantie.

all seasons HOTELS

all seasons is all you need.
inclusive hotels, die ihr leben bunter machen.

Etap HOTEL

Hier schlafen die Schlauen.
Die führenden 1-Stern-Hotels für Smart Shopper.

HOTEL FORMULE 1

Gut schlafen zum günstigen Preis.
Die Budgethotels mit dem günstigsten Preis ihrer Kategorie vor Ort.

Accor Reservation Services: +49 (0) 69 - 95 30 75 95
Buchen mit Best-Preis-Garantie auf

accorhotels.com

Editorial

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Messestadt, liebe Mitglieder des Bürgerforums,

seit dem 1. März 2011 ist die Stelle der Geschäftsführung des Kulturzentrums Messestadt neu besetzt. Wir erhielten knapp 30 meist sehr qualifizierte Bewerbungen und führten mit acht Personen Bewerbungsgespräche. Der Vorstand hat sich einstimmig und in Absprache mit dem Kulturreferat und mit Tina Mess, die in der Übergangszeit das Kulturzentrum leitete, für Gaby Schinabeck. Beim Pressegespräch am 1. März 2011 waren Hagen Kling vom Kulturreferat, Abteilung Stadtteilkultur, Peer Quednau (Technik), Tina Mess, Marion Steinhart (Chefredaktion Take Off!), Gaby Schinabeck, Setrak Tokpinar und Gerhard Endres vom Vorstand des Bürgerforums anwesend, Vorstandsmitglied Regina Salzmann konnte wegen Krankheit leider nicht dabei sein.
Das Pressegespräch leitete Tina Mess, die mit Gaby Schinabeck auch eine ausführliche Pressemappe vorbereitete. Die Überschriften der anschließenden Berichte in der örtlichen Presse lauteten „Neue Geschäftsführerin, frischer Wind" (Hallo) und „Geistiges Triebmittel für alle" (Süddeutsche Zeitung). Die beiden Zeitungsbeiträge spiegeln auch die enorme Kraftanstrengung wider, die in den letzten Monaten von den Mitarbeitern des Kulturzentrums zusammen mit dem Vorstand des Bürgerforums eingebracht wurde, um die Technik des Kulturzentrums auf den aktuellen Stand zu bringen und ein neues, vielfältiges Programm zu entwickeln.
Die neue Homepage mit einem einfach zu bedienenden Content Management System soll möglichst zeitnah das Programm darstellen und für den Besuch der Veranstaltungen werben.
Ziel von Bürgerforum und Kulturzentrum ist es, eine Plattform für Kultur in der Messestadt anzubieten und kulturelle Initiativen zu unterstützen. Wir sind daher auf Ihre Rückmeldung angewiesen und wünschen uns das aktive Engagement. Machen Sie Vorschläge für die Kulturarbeit der Menschen der verschiedenen Kontinente in der Messestadt. Viele von Ihnen sind da Experten, helfen Sie uns, dass wir noch mehr die kulturelle Vielfalt in der Messestadt im Programm des Kulturzentrums zeigen können.
Natürlich kann nicht jeder Wunsch, jede Idee sofort realisiert werden. Wir freuen uns auch, wenn es Angebote gibt, uns finanziell zu unterstützen, in Form von Sponsoren für Veranstaltungen oder Anzeigenkunden für die Take Off!
Alle Messestädter sind aufgerufen sich zu überlegen, ob sie Mitglied im Bürgerforum werden wollen. Der Vorstand des Bürgerforums und die Mitarbeiter freuen sich über jede Mitwirkung. Wollen Sie vielleicht in Ihrem Wohnumfeld die Take Off! oder die Flyer des Kulturzentrums austragen? Teilen Sie uns Ihre Ideen mit, wie Sie die Arbeit des Bürgerforums unterstützen wollen. Der dreiköpfige Vorstand arbeitet rein ehrenamtlich und damit natürlich auch ohne Bezahlung.
Kommen Sie vorbei und machen Sie es sich im neu gestalteten Foyer im Dritten Stock gemütlich, informieren Sie sich über das Programm und bringen Sie Freunde, Bekannte und Verwandte mit. Die Räume können und dürfen auch für private Feiern – Hochzeiten oder andere Anlässe – gemietet werden.
Es ist was geboten im Kulturzentrum, wir wollen mit Ihnen und für Sie das Kulturzentrum noch stärker zum Treffpunkt aller Nationen, Kulturen und Religionen werden lassen.
Kommen Sie vorbei, Sie sind wirklich herzlich willkommen.

Mit herzlichen Grüßen und viel Freude auf eine hoffentlich anregende und spannende Zukunft des Kulturzentrums dankt der Vorstand des Bürgerforums den Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen und dem Kulturreferat für die unkomplizierte, offene, konstruktive und menschlich angenehme Zusammenarbeit.

Gerhard Endres,
im Namen des Vorstands
Bürgerforum Messestadt e.V.

Inhalt

Wir für uns

Promenadefest 2011 sucht noch Helfer 5
Ein Ort für alle 6
Pädagoge Otto Herz begeisterte 8
Aufnahmeantrag 10

Stadtteil voller Leben

Von Bio-Bier bis Vollmondwasser 11
Flohmärkte des Treff 18 11
Barrierefreiheit in der Messestadt? 12
Flohmarkt auf dem Platz der Menschenrechte 14
Ein Raum für alle Fälle 14
Symposium „Welt im Wandel“ 16
Entspannung in der neuen Situation 17
Sorgenfreies Baden im Bugasee 18
Interaktive Befragung von uns, mit uns, für uns 20

Rezepte

Falafel 22

Die Messe München informiert

Transportsysteme, Laser und Solarenergie – Das Frühjahr steht bei der Messe München im Zeichen neuer Technologien 23

Kunst und Kultur

Offene Bühne vorhanden – Künstler gesucht 24
Offene Schreibwerkstatt 24
Konzert mit Zariza Gitara 24
Kabarett: Café Orakel 25
Gospelworkshop mit Anke Maria Caspari 25
Kaos-Theater: Hasi Öldursene Canikom 26
Infobörse des Kulturzentrums Messestadt 26
mittwochs musik messestadt 27
Konzert mit Zebulon 27
Frauenfest 28
Teddy und die Lollipops 28
Chorkonzert Don Camillo Chor 29
Kabarett Malediva 29
Konzert Mc Singers 30
Konzert Isarmärchen 30
Konzert Poncho Boys 31
Karin Wedra erzählt Märchen 31
Erbytheater Mach keinen Zirkus 32
Konzert des Duos CordAria 32
Literatur pur 32
Kinofilme 33

Jugend

Vom Musical über Kurzfilm bis Varieté 34

Kids

Rätsel 36

Ökologie

Kräuterwanderung im Park 37
Wichtige Termine des AK Ökologie 37

Schule

Projekt Wundermaschinen 38
Grundschüler lernen das Gärtnern 39
Umwelterziehung als Unterrichtsprinzip 39
Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ 40
Fördern statt aufbewahren 40

Gesundheit

Fit und schlank in den Frühling 42
Logopädie in der Messestadt 44
Die Kunst der Yoga-Praxis 44
Die „Goldies“ des TV Riem-Dornach 45
Sport im Park 45

Gott und die Welt

Das Dschungelbuch 46
5. Riemer Musikwochenede 46
Förderverein Sankt Florian 47
Ökumenisches Kirchenfest am 2. Juli 2011 47
Ökumenisches Zeltlager 47
Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral 48
Moschee für die Messestadt 49
Gott geht mit – Gottesdienste an Ostern 50

Impressum 5

Veranstaltungskalender 51

Wichtige Rufnummern 54

Anzeigen

Accor Hotellerie 2
Naturheilpraxis Hans-Peter Lojdl 14
Schreinerei Friedrich 19
Gabriele C. Lenker 42
Riem Arcaden 57
Kulturzentrum 58

Titelfoto: Jonas Harant

Die nächste Take Off! erscheint Anfang Juli 2011

Redaktionsschluss ist der 15. Mai 2010

Promenadefest 2011 sucht noch Helfer

Am 4. Juni ist wieder das große Messestadt-Fest an der Promenade

Jeder ist eingeladen, mitzumachen: Die Promenade und der Grünzug bieten fast unendliche Möglichkeiten. Info-Stände, Basteltische, Bühnenbeiträge, Boule-Turnier, Künstlermarkt, Sport, Spaß, Spiel! Sollten Sie privat oder als Mitglied einer Institution das Fest durch eine Aktion bereichern wollen, so melden Sie sich bitte bei mir unter der im Kasten angegebenen E-Mail-Adresse oder Telefonnummer. Termin: 4. Juni 2011, von 15.00 bis 22.00 Uhr auf der Promenade der Messestadt zwischen Helsinkistraße und Grünzug.
Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte Sowa
Bürgerforum Messestadt Riem,
Kulturzentrum Messestadt Riem

ⓘ Kontakt:
Brigitte Sowa, Organisatorin des Promenadefestes
Tel. (089) 9453 9820 und 0163 755 98 97
E-Mail: promenadenfest@meinemessestadt.de oder Bsowa@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8 | 3. OG
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931
Fax (089) 99 88 68 939

Redaktionsanschrift:
Erika-Cremer-Str. 8 | 3. OG
81829 München
E-Mail: takeoff@messestadt.info

Chefredaktion, Koordination und Layout: Marion Steinhart

Redaktion: Gerhard Endres, Jonas Harant, Anna Hochsieder, Elke Scherzinger, Karin Schober, Thomas Schwab, Daniela Skodacek, Marion Steinhart

Anzeigen:
Birgit Kirchberger-Hohmann

Bild-Autoren der Abbildungen stehen auf der jeweiligen Seite.

Auflage: 6000

Erscheinungsweise: ¼-jährlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1.1.2009

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt.

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Ein Ort für alle

Seit dem 1. März 2011 hat das Kulturzentrum Messestadt eine neue Leiterin. Mit Gaby Schinabeck sprach Anna Hochsieder von der *Take Off!* eine Woche nach ihrem Start im neuen Job

Neue Wohnformen. Innovation. Menschen aus vielen Nationen. Dies sind einige der Schlagwörter, die Gaby Schinabeck einfallen, wenn sie an die Messestadt denkt. Die Menschen, die sich hier angesiedelt haben, in der Messestadt heimisch zu machen: dies sieht sie als eine der wichtigsten Aufgaben des Kulturzentrums.

Frau Schinabeck weiß aus Erfahrung, dass es nicht einfach ist, Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen anzusprechen und in kulturelle Einrichtungen zu locken. „Da gilt es, auf beiden Seiten Barrieren und Hemmschwellen abzubauen“, meint sie. Das Kulturzentrum solle als Begegnungszentrum fungieren, das Räume für vielfältige Gruppen zur Verfügung stellt und sich selbst als Ansprechpartner anbietet, um die Vernetzung dieser Gruppen zu ermöglichen: „Ein Forum des Austauschs und der Begegnung.“

Auf die Frage nach konkreten Ideen, wie sie das Kulturzentrum für möglichst viele Messestädter attraktiv machen will, antwortet Frau Schinabeck: „Ich halte es nicht für ideal, wenn ich daherkomme und sage, ich weiß wie’s geht und zeig’ euch das jetzt. Lieber möchte ich mir erst anschauen: Was ist schon da, was für eine Nachfrage besteht, wo drückt der Schuh?“ Durch Öffentlichkeitsarbeit über die bestehenden Medien – Take Off!, Website usw. – aber auch durch noch zu schaffende Kanäle, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Facebook-Seite, möchte sie möglichst viele Leute ansprechen. Auf die Bedürfnisse und Stimmungen zu achten, diese aufzugreifen und daran zu arbeiten – damit wird sie gerade in der Anfangszeit in ihrer neuen Position beschäftigt sein. „Eine spannende Aufgabe,“ wie Frau Schinabeck meint.

Die neue Geschäftsführerin des Kulturzentrums Gaby Schinabeck

Gaby Schinabeck möchte die Messestädter ermutigen, auf das Kulturzentrum zuzugehen und zu sagen: „Wir haben was anzubieten.“ Toll findet sie, „dass so viele Leute in der Messestadt aktiv sind, sich hier auskennen und wissen, was es für Bedürfnisse gibt.“ Von ihnen erhofft sie sich Unterstützung. Zu den Ideen, die bereits angestoßen wurden, gehören die Einrichtung einer Offenen Bühne, wo jeder, der mag, sich künstlerisch präsentieren kann, und ein Tag der Offenen Tür. Auch von ihren beruflichen Kontakten aus früheren Stellen, von ihrer Verbindung ins Kulturreferat und nicht zuletzt von der Interims-Geschäftsführerin Tina Meß, die ihr besonders in der Einarbeitungsphase zur Seite steht, verspricht Frau Schinabeck sich vielerlei Anregun-

gen. Ein eigener Akzent, den sie gern setzen würde, wären Veranstaltungen zur politischen Bildung. „Gerade jetzt, wo international so viel passiert, kann ich mir vorstellen, dass es da Interesse gibt. Hier, in diesem Stadtteil, mit Menschen aus so vielen Nationen, sowieso."
Bei der Leitung des Kulturzentrums handelt es sich um eine Teilzeitstelle, weshalb die Mitarbeit von Ehrenamtlichen umso wichtiger ist. Ihre Arbeit bestehe ja nicht nur in der Zusammenstellung eines Kulturprogramms, wie Frau Schinabeck erklärt. Zu ihren Aufgaben gehört viel Verwaltungsarbeit, das Abschließen von Verträgen, die Abrechnung mit Gema, Künstlersozialkasse und Künstleragenturen, die Organisation der Bestuhlung bei Veranstaltungen, und, und, und.
Mit dieser „kleinteiligen" Arbeit hat Gaby Schinabeck viel Erfahrung. Als Mitarbeiterin im Kulturamt einer Gemeinde im Landkreis München hatte sie ständig mit den Vereinen und Organisationen vor Ort zu tun: „Einfach mit den Bürgern, mit der Kultur von unten, da, wo Kultur eigentlich entsteht. Das ist ja schließlich das Fundament der Gesellschaft."
Integration bedeutet für Frau Schinabeck, Menschen in all ihrer Vielfalt anzusprechen: seien es die vielen in der Messestadt vertretenen Nationen, Menschen mit und ohne Behinderung, verschiedene Altersgruppen – das Kulturzentrum soll für alle da sein. Das Bürgerforum habe das Motto ausgegeben: Mindestens einmal im Monat solle jeder Messestädter einen Grund haben, hierher zu kommen – egal, ob er nun zum Englischkurs geht oder eine Veranstaltung besucht, sich selber hier einmietet oder bei einem Runden-Tisch-Gespräch zuhört. Und auch wenn die Lage des Kulturzentrums im dritten Stock nicht ideal sei, „kann man hier Lärm machen und richtig schön feiern – und der Ausblick, besonders bei Föhn, ist fantastisch!"

Anna Hochsieder

Kulturzentrum Messestadt

Sie finden das Kulturzentrum Messestadt in der Erika-Cremer-Str. 8, 3. Stock, direkt bei den Riem Arcaden.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. (089) 99 88 689 30
E-Mail: kultur@kulturzentrum-messestadt.de

Seit wenigen Wochen hat das Kulturzentrum auch einen neuen Internetauftritt. Unter www.kulturzentrummessestadt.de ist das neueste Programm zu sehen, werden die Kurse vorgestellt, ist der Saalplan einzusehen und vieles mehr. Auch können Tickets für die Veranstaltungen online gebucht werden.

Und: alle bisherigen Ausgaben der Take Off! stehen hier zum Download bereit.

Pädagoge Otto Herz begeisterte die Messestädter

Diskussionsveranstaltung der Initiative „Zukunft begleiten“

Wolfgang Fänderl vom Wohnforum hatte am 3. Februar 2011 in Kooperation mit dem Bürgerforum und dem KAB-Bildungswerk zum Vortrag des Bielefelder Reformpädagogen Otto Herz in das Kulturzentrum Messestadt eingeladen: Thema: „Was wollen Kinder? Zehn Angebote“ 60 Personen folgten der Einladung und erlebten einen aufregenden und kurzweiligen Abend.

Zuerst sollte sich jeder neben eine Person setzen, die er oder sie noch nicht kannte. So kam z.B. Franziska Schreiber, Lehrerin an der Berufsschule St. Zeno, mit Axel Schlüter, Kontaktbeamter der Polizeistation, ins Gespräch. Otto Herz fragte, „Was tue ich, um mich dem Fremden zu öffnen“? Von allein geschieht das nicht sofort, eine Aufforderung hilft, wie zu Beginn der Veranstaltung. Gehe ich auf einen Fremden zu, ist dies der Beginn einer Veränderung, ich befreunde mich mit anderen.

Für Otto Herz liegt die Zukunft der Messestadt bei den Menschen zu Hause. Bringen die Kinder das nächste Mal ein Zeugnis von der Schule nach Hause, sei es wichtig, nicht nur die Ziffernnoten anzusehen, sondern auch das, was im Zeugnis stehe. Herz forderte die anwesenden Eltern auf, wenn dort das Wort Fremdsprache steht, „fremd“ durchzustreichen und durch das Wort „freund“ einzusetzen. Denn es lohne sich, sich mit dem Fremden anzufreunden.

Reformpädagoge Otto Herz stellte seine Visionen der Schulzukunft vor
Foto: Endres

Der Referent fragte die Anwesenden: „An was erkennt man, dass Sie in einer Bildungsveranstaltung sind ?“ Die Antwort: „Die ersten Reihen sind leer, bei einer Kulturveranstaltung sind die ersten Reihen besetzt, da jeder sehen möchte, wie der Klavierspieler oder der Gitarrist sein Instrument spielt.“ Bei einer Bildungsveranstaltung sei es umgekehrt, die Menschen setzen sich möglichst weit weg, da sie die Angst hätten, von der Bildung erwischt zu werden.

Bildung verlaufe in Deutschland häufig in der Form des Nürnberger Trichters: Der Lehrer gießt in einen Menschen Wissen hinein und in verdünnter Weise kommt es dann aus dem Menschen wieder heraus. Für Otto Herz ist diese Art der Pädagogik nicht mehr zeitgemäß. Wissensvermittlung funktioniere nicht oder nicht mehr von oben nach unten oder vom Wissenden zum Nichtwissenden, sondern auf gleicher Augenhöhe. Moderne Pädagogen sollen sich den fragenden Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen. Sie sind Dienstleister für die Menschen, ermutigen die Menschen, miteinander zu reden.

Die Teilnehmer fragten bei Otto Herz nach: Wie kann man das bei uns in der Schule einführen? Wie kann man die Bielefelder

Laborschule, an der Otto Herz viele Jahre mitarbeitete, nach Bayern bringen ?
Entscheidend ist – so Otto Herz –, dass die Mitarbeiter, Elternbeiräte und Schüler gemeinsam die Bildungseinrichtungen so verändern, dass sie in einer sozialen Verantwortung leben.
Die Bildungsinstitutionen sollen sich öffnen und mit der Umgebung, dem Gemeinwesen in Kontakt und in Austausch treten. „Uns fehlt aber oft das Geld dafür", warf ein Teilnehmer ein. „Die Bundesrepublik ist eines der reichsten Länder der Welt. Die Bertelsmann-Stiftung hat errechnet, dass wir jedes Jahr Milliarden Euro an Wirtschaftsleistung verlieren, weil wir die Menschen zu wenig bilden."
Die Investition in Bildung ist die profitabelste Investition, die vor allem langfristig immer eine höhere „Dividende" abwerfe. Jedes Jahr, das man später anfängt, ist für alle mehr als ein verlorenes Jahr. „Wie sollen wir das machen ?" fragte ein anderer Teilnehmer.
Für Otto Herz heißt die Strategie: „Gehen Sie auf die Schlüsselpersonen zu, gewinnen Sie diese für Ihre Ziele." Wichtig ist, gemeinsam über Ziele und Visionen von Bildung zu reden. Für ihn sind die Schulen sehr unterschiedlich geleitet: Es gibt Schulleitungen, die vieles blockieren. Wenn Eltern sagen, wie könnten doch hier in der Messestadt etwas verändern, sagen diese: „Bei uns geht das nicht." Erleben dies die Eltern zwei oder dreimal, gehen sie nicht mehr zu dieser Schulleitung. In manchen Lehrerkollegien gibt es daher eine eher „aggressive Betriebskampftruppe", die dazu führt, dass es oft heftige Diskussionen innerhalb des Lehrerkollegiums gibt – ob dies zu Veränderungen führt, sei nicht so sicher.
Dann gibt als nächstes die Schulleitung Typ „Gummibaum". Sie ist freundlich, sagt, „habe ich auch schon gedacht". Die Lehrer werden aufgefordert, dies für die übernächste Lehrerkonferenz vorzubereiten. Hier besteht die Gefahr, dass die Anliegen friedlich-freundlich-einfach wie eine große Welle auslaufen und sich nichts verändert.
Der dritte von Otto Herz geschilderte Typ Schulleiter ist ein Aktivist. Mit hochgekrempelten Armen lässt er keinen Schulversuch aus, merkt aber nicht, dass kein Mensch ihm bei seinem Tempo folgen kann. Er bekommt entweder einen Herzinfarkt oder wird Schulrat. Offensichtlich auch nicht die optimale Lösung. Für den letzten Typ zeigte Otto Herz offen sein Sympathie, dem „Unterstützer". Dieser Schulleiter ist offen für Neues, unterstützt Initiativen. Sein Resümee: „Jedes Industrieunternehmen hat eine Forschungsabteilung. Veränderungen sind immer Initiativen von Minderheiten". Daher ist es wichtig, dass es in Bildungseinrichtungen Menschen gibt, die sagen „wir machen was". Soll es nicht in puren Aktivismus umschlagen, muss man auch wissen, was man will. Im Zentrum der pädagogischen, professionellen Arbeit soll das Kind oder der Jugendliche sein, der begleitet werden soll, selbst zu lernen. Jeder Schüler kann etwas besonders gut, wenn der Schüler diese Fähigkeit frei entwickeln darf, kann er auch leichter Inhalte lernen, die ihn nicht so interessieren. Otto Herz rief den Teilnehmern zu: „Gehen Sie in die Öffentlichkeit, gewinnen Sie wichtige Personen für Ihre Ziele, arbeiten Sie zunehmen und bilden Sie Netzwerke der Bildung, entwickeln sie die Vision Messestadt 21."
Ein erster Schritt ist, in den Bildungseinrichtungen Selbstlernzentren zu entwickeln, in denen die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt in Kooperation mit den Pädagogen lernen. Natürlich dürfe der Opa oder die Oma Kindern in der Grundschule vorlesen und andere kompetente Menschen in der Schule ihre Fähigkeiten einbringen.
Das Motto von Otto Herz ist, Menschen „zur Hoffnung auf Erfolg" zu begleiten, je früher desto besser, denn späteres „Umlernen" ist anstrengender und verbraucht viel Zeit.
Die vielen Fragen der engagierten Teilnehmer zeigten: Otto Herz hat die Sorgen und Hoffnungen der Messestädter getroffen und sie ermutigt, sich noch stärker für die Bildung der Kinder und Jugendlichen zu engagieren. Die Initiative „Zukunft begleiten" wird dies sicher aufgreifen.

Gerhard Endres

Erika-Cremer-Str. 8/III.OG
81829 München
Tel: 089/99 88 68 93 0
Fax: 089/99 88 68 93 9
E-Mail: forum@messestadt.info

Bürgerforum e.V. Messestadt

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bürgerforum Messestadt e.V. werden. Die Vereinssatzung erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person — Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-Mail / Telefon / Fax

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag € 12.-, höherer Beitrag/Spende willkommen):

- ○ Aktives Mitglied
- ○ Passives Mitglied
- ○ Mitglied als juristische Person
- ○ Fördermitglied

- ○ Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto

  Kontonummer: _____

  BLZ: _____

  Kreditinstitut: _____

- ○ Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag auf das Konto des „Bürgerforum Messestadt e.V."
  Kontonummer 906 113 733 BLZ 701 500 00 bei der Stadtsparkasse München
  Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir möglichst um eine Einzugsermächtigung!

So möchte ich die Einladungen zur Mitgliederversammlung erhalten:

- ○ per Post
- ○ per E-Mail
- ○ per Fax

Datum, Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen.

Die Aufnahme in den Verein wird bestätigt: (wird vom Verein ausgefüllt)

Datum, Unterschrift des Vorstands

Von Bio-Bier bis Vollmondwasser

Großes Angebot beim neuen Getränkemarkt

Inmitten der regen Diskussion um die Ansiedlung eines zweiten Lebensmittelmarktes in der Messestadt, ist bereits ein kleiner Schritt in Richtung „Einkaufen vor der Haustür“ realisiert. Seit Dezember 2010 bietet der „Kumar Getränkemarkt“ an der Ecke Mutter-Teresa-/Georg-Kerschensteiner-Str. ein respektables Sortiment zu reellen Preisen. „Mit den großen Super- und Getränkemarkt-Ketten können wir freilich nicht ganz mithalten, aber wir haben auch günstige Produkte im Angebot“, sagt Inhaberin Jutta Kumar, die sich mit ihrem Ladengeschäft selbstständig gemacht hat. Die Resonanz der Messestädter sei bislang überwiegend positiv. „Wir sind froh, dass Sie da sind!“, hört Jutta Kumar oft und natürlich gern. Viele Kunden schätzen vor allem den Lieferservice „bis in die Wohnung“ und die Möglichkeit Sonderwünsche oder Fassbierbestellungen aufzugeben. Ansonsten ist hier die bekannte Bandbreite an alkoholischen sowie nichtalkoholischen Getränken in Glas- oder PET-Flaschen zu finden – von Münchner Bieren bis zum beliebten Bio-Bier aus Neumarkt, vom Standard- bis zum Bio-Saft-Sortiment, von den üblichen Mineralwässern bis hin zu Wässern, die zu bestimmten Mondphasen abgefüllt wurden. Und neben einer kleinen Weinauswahl sind freilich auch bekannte Schaumweine, Spirituosen, aber auch z.B. die „bayerische Variante zum Apérol“ zu haben. Eine kleine Range TK-Produkte, gekühlte Milch und Knabbereien runden das Angebot ab. Übrigens: Spätestens ab Mai werden die Öffnungszeiten (aktuell 9.00-18.30 Uhr) den Sommer über um eine Stunde verlängert!

Daniela Skodacek

Durstlöscher in Laufnähe: der neue „Kumar Getränkemarkt“ bietet ein respektables Sortiment

Schon mal zum Vormerken in den Kalender:

Flohmärkte im Innenhof des Treff 18

Bei Regen verschiebt sich der Flohmarkt immer auf den darauffolgenden Sonntag
Termine: Sonntag 22.05.2011, Sonntag 03.07.2011, Sonntag 07.08.11, Sonntag 18.09.2011
Flohmarkt dauert von 13:00–16:00 (Aufbau ab 12:00 Uhr), Standgebühr 4 Euro oder Kuchen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren zahlen mit Decke keine Standgebühr

Frühlingsfest und Flohmarkt im Treff 18

Sonntag 22. Mai 2011 (13:00–20:00 – Aufbau für Flohmarkt ab 12:00 Uhr, Beginn der Kinderaktionen, Musik etc. ab 15:30 Uhr)

Barrierefreiheit in der Messestadt?

Erfahrungen, Gesichtspunkte und Anmerkungen für unseren Stadtteil

Barrierefreiheit. Derzeit ist dieses Wort in aller Munde. Denn dieses Thema berührt uns alle, und nicht nur Behinderte oder Personen mit Handicap. Auch Mütter mit Kinderwagen und ältere Menschen sind direkt betroffen.
Laut des DVR (Deutscher Verkehrssicherheitsrat e .V) ist fast jede/r dritte Deutsche in seiner Mobilität eingeschränkt. Auch in Münchens Messestadt ist das Problem akut. Wenn wir uns die Straßen in der Messestadt anschauen, sieht man, dass sich bereits einiges getan hat: teilweise sind die Bürgersteige abgesenkt, und der U-Bahnhof wurde mit Aufzügen ausgestattet. Hier bedarf es allerdings noch verschiedenen Anpassungen. Ein Leben im Rollstuhl darf nicht zwingend heißen, an die Wohnung gebunden zu sein. Für jeden Bürger und jede Bürgerin sollen ausreichend Möglichkeiten vorhanden sein, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Der „Fall" Riem Arcaden
Ein interessantes Thema aus meiner Sicht sind deshalb die Eingangstüren der Riem Arcaden. Bislang wurde nach ausgedehnten Diskussionen lediglich eine einzige Tür elektronisch umgerüstet, und dies stellt einige Personenkreise vor eine schwierige Aufgabe. Würden sich alle Türen automatisch öffnen, so könnte der Zugang problemloser befahren und ohne Hindernisse erreicht werden. Hier appelliere ich an den Bezirksausschuss Trudering/ Riem, dieses Problem dringend wieder aufzugreifen.

Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Messestadt" gegründet
Um die Einhaltung der einfachsten Regeln zu unterstützen, hat sich in der Messestadt die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Barrierefreie Messestadt" gegründet. Die AG aus Fachkolleginnen und -kollegen Riemer Einrichtungen trifft sich in zweimonatigen Abständen mit Vertretern/innen der Stadt München. Auch andere Stadtteile werden hinzugebeten. Der Gruppe gehören Vertreter/innen des Bezirksausschusses, Runder Tisch Regsam, des Sozialbürgerhauses / Fachstelle Häusliche Versorgung, sowie weitere

Fachstellen der Stadt an. Die Gruppe wird derzeit koordiniert durch das Wohnforum München / Stadtteilarbeit Riem.
Die Mitwirkenden haben das Ziel, sowohl die Räume als auch die Köpfe in der Messestadt „barrierefrei“ zu machen. Dabei sind vor allem Maßnahmen interessant, behinderte Menschen uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen. Dies beginnt bei der eigenständigen Nutzung der Sanitäranlagen, und endet bei der Teilnahme an Veranstaltungen, bei denen jeder Mensch willkommen ist.

Interaktive Befragung schafft für Betroffene neue Möglichkeiten

Durch meine Erkrankung bin ich selbst auf einen Rollstuhl angewiesen, und meine eigenen Erfahrungen haben immer wieder gezeigt, dass zentrale Ansprechpersonen für Fragen rund um die Betreuung oder Antragstellung notwendig sind. Die Arbeitsgemeinschaft sucht nach Möglichkeiten, solche Unterstützungen anzubieten. Jeder Mensch kann in die Lage kommen, vorübergehend oder dauerhaft mobilitätsbehindert zu sein, durch einen Unfall, eine Krankheit oder altersbedingt. Doch wie geht jeder Betroffene mit dem „neuen Leben“ um? Wie gestaltet sich die Wohnsituation im Einzelnen? Was benötigt man als behinderter Mensch von der Gemeinschaft im sozialen Umfeld, um sich integriert zu fühlen?
Bei der Interaktiven Befragung im Frühjahr 2011 (vgl. Artikel „Du bist gefragt!“ auf Seite 18) wird ein Zielgruppen-Schwerpunkt „Menschen mit Handicap“ sein.
Auch die Wohnungsanpassungsmaßnahmen des 4. Bauabschnittes sind bereits als Thema aufgegriffen worden und sollen in Zukunft noch umfangreicher und genauer umgesetzt werden. Für uns alle ist es eine wichtige Aufgabe der Zukunft, den Menschen mit Behinderungen einen freien und angepassten Zugang zu öffentlichen Gebäuden zu verschaffen.

Ein schräger Weg neben den Treppen an der Kirche – perfektes Beispiel für Barrierefreiheit

Foto: Karin Schober

Caritas macht Behinderung zum Thema

Die derzeitige TV-Kampagne der Caritas „Kein Mensch ist perfekt“ zeigt, dass Inklusion (neues Denken) und die Bereitstellung passender Infrastruktur und Angeboten die Integration behinderter Menschen ermöglichen kann. Die Caritas setzt hier ein prägnantes Zeichen, und bei Interesse kann die Kampagne jederzeit auf YouTube angeschaut werden.
Meist sind betroffene Menschen mit Behinderung nur zu Hause oder in speziellen Einrichtungen anzutreffen, und dies führt bei ihnen sehr oft zu psychischen Problemen und zur Gefahr der Isolation. Auch ich hatte diese Erfahrung gemacht, bevor ich die Möglichkeit bekam, hier ehrenamtlich bei der Stadtteilzeitung mitzuwirken.

Elke Scherzinger

ⓘ Kontakt:
Wolfgang Fänderl
Wohnforum München gGmbH
Heinrich-Böll-Str. 69
81829 München
Tel. (089) 66067723
Fax (089) 66067722
E-Mail: wolfgang.faenderl@wohnforum.net

ⓘ Kontakt:
Gerwin Senft
SBH Berg am Laim / Trudering Riem, Fachstelle für Häusliche Versorgung
Streitfeldstr. 23
81673 München
Tel. (089) 233-33528
Fax (089) 233-98933528
E-Mail: sfg.senft@muenchen.de

Flohmarkt am Platz der Menschenrechte am 7. Mai 2011

Das Familienzentrum Messestadt Riem e.V. veranstaltet am Samstag, den 7.5.2011 von 10:00-15:00 Uhr wieder seinen traditionellen Flohmarkt auf dem Platz der Menschenrechte in der Messestadt-Riem. Die Standgebühr berägt 5,00 Euro, es ist keine Voranmeldung erforderlich. Tische bitte selbst mitbringen. Weitere Info unter der Telefonnumer: (089) 40 90 60 74 oder info@fameri.de.

Ein Raum für alle Fälle

Der Entfaltungsraum ist ein Angebot für den gesamten Stadtteil

Wo nur Klein-Emilias Taufe feiern? Wo Papas 40. Geburtstag? Und gibt es nicht irgendwo in der Nähe einen geeigneten Raum, in dem ich günstig und regelmäßig mein neues Seminar durchführen kann?
In vielen modernen Wohnanlagen – nicht nur hier in der Messestadt – wünschen sich die Bewohner einen Gemeinschaftsraum, den sie zu verschiedenen Anlässen nutzen möchten.
Es gibt ihn. Die Wohnanlage der wagnis eG an der Heinrich-Böll-Straße hat mit ihrem sogenannten „Entfaltungsraum" eine Örtlichkeit geschaffen, die nicht nur für Feiern wie geschaffen ist, sondern auch für Seminare, Vereinstreffen und ähnliche Aktivitäten gemietet werden kann – und zwar von allen Bürgern. Seinen Namen bekam der Raum, weil ursprünglich eine Faltwand geplant war, die als Abtrennung zum Nebenraum dienen – und bei Bedarf eben „entfaltet" werden sollte. Aus der Faltwand wurde nichts, der Name ist geblieben.
Der ca. 80 qm große, lichtdurchflutete Raum liegt im 1. Stock über dem Café-Restaurant „Riemini" an der Ecke Heinrich-Böll-/Mutter-Teresa-Straße. Er verfügt über breite Fensterfronten mit Süd-Nord-Ausrichtung. Durch blickdichte Rollos kann der Raum für Foto- und Filmprojektionen gut verdunkelt werden. Zur Standardausstattung gehören ein gepflegter Parkettboden, eine Küchennische mit gewerblicher Geschirrspülmaschine, sowie Geschirr, Tische und Stühle für bis zu 60 Personen. Feste Gruppen können nach Absprache abschließbare Schränke nutzen. Beamer und Klavier stehen ebenso zur Verfügung wie eine Stereoanlage und Mikrophon, was alles separat dazu gemietet werden kann. Durch das Restaurant Riemini im Erdgeschoss kann man sich auch problemlos mit Essen und Trinken versorgen lassen. Die Preise sind gestaffelt, je nachdem wie lange und für welchen Zweck man den Raum buchen möchte. Für öffentliche, gemeinnützige Zwecke wird der Raum kostenlos angeboten. Mitglieder des Vereins „Nachbaugenossenschaften in Riem – eine Ortsbegehung, 18:00–20:00 Uhr (gebührenfrei), Treffpunkt: Ökumenisches Kirchenzentrum

Volkshochschule im Entfaltungsraum

Die Volkshochschule bietet auch in diesem Frühjahr wieder Veranstaltungen im Entfaltungsraum an:

Samstag, 9.4.: Feldenkrais zum Kennenlernen, 10:00-13:00 Uhr (€ 16)

Donnerstag, 5.5.: Junge Wohn-

Donnerstag, 19.5.: Die Magie der Schlagfertigkeit, 18:00-22:00 Uhr (€ 33)

barschaftswerk wagnis e.V.“, dem jeder beitreten kann, zahlen bspw. 10 Euro pro Stunde bzw. 80 Euro pro Tag bei privater Nutzung. Wer weder Mitglied im Verein noch bei wagnis ist, zahlt 15 Euro die Stunde bzw. 110 Euro Tagespauschale. Gewerbliche Anbieter sind mit 150 Euro Nutzungsgebühr pro Tag dabei. Natürlich gibt es auch günstige Halbtagesangebote oder Wochenendpauschalen. Auch bei regelmäßiger Nutzung können Vergünstigungen vereinbart werden.
Für die Ausstattung des Raumes war der Verein auf viele Spenden angewiesen. Sehr hilfreich war dabei auch die „finanzielle Spritze“ der Landeshauptstadt München aus dem Budget der Bezirksausschüsse, wodurch ein Viertel der Ausstattungskosten gedeckt werden konnte.
Bereits im Oktober 2010 fanden im Rahmen der Kulturtage eine Ausstellung und eine Film-Diskussion statt und die VHS veranstaltete einen Stadtteilvortrag. Derzeit finden u.a. wöchentliche Feldenkrais- und Yoga-Abende statt.
Mit dem Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Straße innerhalb derselben Wohnanlage gibt es schon eine gute Zusammenarbeit. Wenn ein Nachbar dort keinen passenden Raum für seinen Wunsch-Termin mehr findet, geht vielleicht was im Entfaltungsraum, oder umgekehrt. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe bastelt derzeit an einem „Raumpool“-System für die Messestadt, das bald eine Internet-Suche für alle möglichen Veranstaltungsräume der Messestadt anbieten könnte.
Um nachzuschauen, ob der Raum zum Wunschtermin noch frei ist, einfach in den Buchungskalender schauen unter: http://mrbs.wagnis.org, dann das Wohnprojekt „wagnis 3“ anklicken.
Das „Raumbetreuungs-Team“, eine Gruppe von Freiwilligen aus der Nachbarschaft, ist stets bemüht, für die Wünsche der Mieter eine Lösung zu finden; individuelle Absprachen sind möglich.

Der Entfaltungsraum bei wagnis steht für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung Foto: Hermann Wittekopf

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wagnis.org, dann Wohnprojekt wagnis3 und Gemeinschaftsräume anklicken, oder: www.meinemessestadt.de, dann den Bereich Veranstaltungsräume anklicken.

Bettina Brömme, Inge Brümmer

ⓘ Kontakt:
Wagnis
Heinrich-Böll-Str. 65
81829 München
E-Mail: entfaltungsraum@wagnis.org
Tel. 0176 / 61663557
www.wagnis.org

Anzeige

Naturheilpraxis

Hans-Peter Lojdl

Heilpraktiker und Lehrer für medizinisches Shaolin Qi Gong

Ickelsamer Straße 66
81825 München-Trudering
Telefon 089 / 439 32 32
www.zkgs.de

Symposium „Welt im Wandel“

Einladung zur Veranstaltung am 28. Mai 2011 in Gronsdorf

Wo um alles in der Welt gehen wir hin? Und welchen Einfluss haben wir darauf? Wie kann ich konkret Teil der Lösung sein? Mit diesen und anderen wesentlichen Fragen beschäftigen wir uns im Symposium „Welt im Wandel“.

Entstanden ist das Symposium u.a. durch den Aufruf eines indigenes Volkes in Südamerika: Mitte der 90er Jahre nahmen die Achuar, eines der abgeschiedensten indigenen Völker der Erde, das tief im Amazonasgebiet von Ecuador lebt, Kontakt zur modernen Zivilisation auf, weil die Ältesten und Schamanen die Ahnung einer großen Bedrohung hatten. Sie erkannten, dass diese Bedrohung von der westlichen Welt ausgeht, und nahmen mit einer kleinen Gruppe in Nordamerika Kontakt auf. 1995 trafen sich diese beiden Welten in einem abgeschiedenen Dorf im Regenwald – die „Pachamama Alliance“ war geboren.

Ein gemeinsames Projekt wurde ins Leben gerufen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine globale Vision von Gleichheit und Nachhaltigkeit für alle Menschen entstehen zu lassen. Diese Vision kann sich verwirklichen, indem sich das technische Know-how der westlichen Welt mit der alten Weisheit der indigenen Völker verbindet und indem wir unseren Traum von einem unbegrenzten materiellen Wachstum ändern und wieder nach einem erfüllenden Sinn suchen.

Um die Ziele der Pachamama Alliance – ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und ein sinnerfülltes Leben auf der ganzen Erde – zu verbreiten, wurde das Symposium „Welt im Wandel“ entwickelt. Es handelt sich hierbei um eine fünfstündige Veranstaltung, die aus aktuellen Informationen, dynamischen Interaktionen und vielen kraftvollen Kurzfilmen besteht, in denen auch einige der wichtigsten Denker und Aktivisten unserer Zeit zu Wort kommen, wie z.B. Paul Hawken, Julia Butterfly Hill, Brian Swimme, Thomas Berry oder Desmond Tutu.

Das Symposium möchte unsere Augen und unsere Herzen für die Dringlichkeit der aktuellen Situation öffnen, uns ermutigen, gemeinsam eine neue Richtung einzuschlagen und uns dazu inspirieren, selbst Teil einer großartigen Veränderung zu werden.

Es stellt eine Einladung dar, uns mit einer lebendigen, rapide wachsenden Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen zu vernetzen und herauszufinden, welchen Beitrag wir für ein besseres Leben auf diesem Planeten leisten können.

Am Samstag, 28. Mai 2011 von 10 bis 17 Uhr findet das Symposium „Welt im Wandel“ im Seminarhaus Gronsdorf, Peter-Wolfram-Straße 31 in 85540 Gronsdorf statt.

(Das ist von der Messestadt aus direkt auf der anderen Seite des Badesees oberhalb des Biola-dens.) Anschließend gibt es ein Fest bis 23 Uhr mit wunderbaren Herzensmusikern, Kreiskultur, gemeinsamem Singen & Open Space.

Die Veranstaltung ist auf Spendenbasis – Richtwert 25 bis 60 Euro.

Verpflegung wird zum Selbstkostenpreis angeboten.

Wichtig: Eine Anmeldung ist erforderlich!

Wer ist neugierig geworden und möchte dabei sein oder auch bei der Organisation mithelfen?

Christine Gutensohn-Lüngen

ⓘ Kontakt:
Christine Gutensohn-Lüngen
Tel. (089) 94539805
E-Mail: Christine.Gutensohn-Luengen@web.de
www.be-the-change.de

Entspannung in der neuen Situation

Ehrenamtliche Helferinnen gesucht zur Unterstützung junger Familien

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Gut, wenn Familie und Freunde helfen, den Baby-Stress zu bewältigen. Wer keine Hilfe hat, kann von den ehrenamtlichen Helferinnen des Baby-Projekts „wellcome“ unterstützt werden. Diese „helfenden Engel“ schenken den Familien ihre Zeit, weil Sie mit den Geschwisterkindern spielen, weil Sie die Babys spazieren fahren, weil Sie ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte haben, weil Sie ein Herz für Kinder haben. Wenn der Alltag eingekehrt ist, zieht sich die Ehrenamtliche wieder zurück.
wellcome ist eine gemeinnützige bundesweite Organisation, die es sich zum Ziel gemacht hat, allen Familien mit Neugeborenen praktische Unterstützung zu bieten: nachhaltig, präventiv, ehrenamtlich getragen und professionell eingebunden.
In München ist wellcome der paritätischen Familienbildungsstätte in München-Neuperlach angegliedert, die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und von der Stadt München gefördert wird.
Für den wellcome-Service bezahlen die Familien einen Beitrag von bis zu vier Euro pro Stunde. Wer sich dies nicht leisten kann, kann die Hilfe über Spenden finanzieren lassen. wellcome finanziert sich ausschließlich von freiwilligen Beiträgen von privaten Spendern und Sozialbehörden.
Um den wellcome-Dienst auch im Münchner Osten aufzubauen, und vor allem in der Messestadt, wo der Bedarf besonders groß ist, sucht wellcome noch ehrenamtliche Helferinnen.
Möchten Sie ebenfalls gestressten und überforderten Müttern beistehen? Wohnen Sie im Münchener Osten? Haben Sie berufliche oder private Erfahrung im Umgang mit Kindern sowie ein liebevolles Interesse daran, Familien mit Kindern ein bis zwei Mal die Woche für zwei bis drei Stunden nach der Geburt zu unterstützen? Sie sind während der Einsätze unfall- und haftpflichtversichert, werden fachlich in Ihrer Tätigkeit begleitet und Fahrkosten erhalten Sie zurückerstattet.

Ulrike Krus

Oft es es schon eine große Hilfe, wenn die junge Familie beim Füttern unterstützt wird Foto: wellcome GmbH

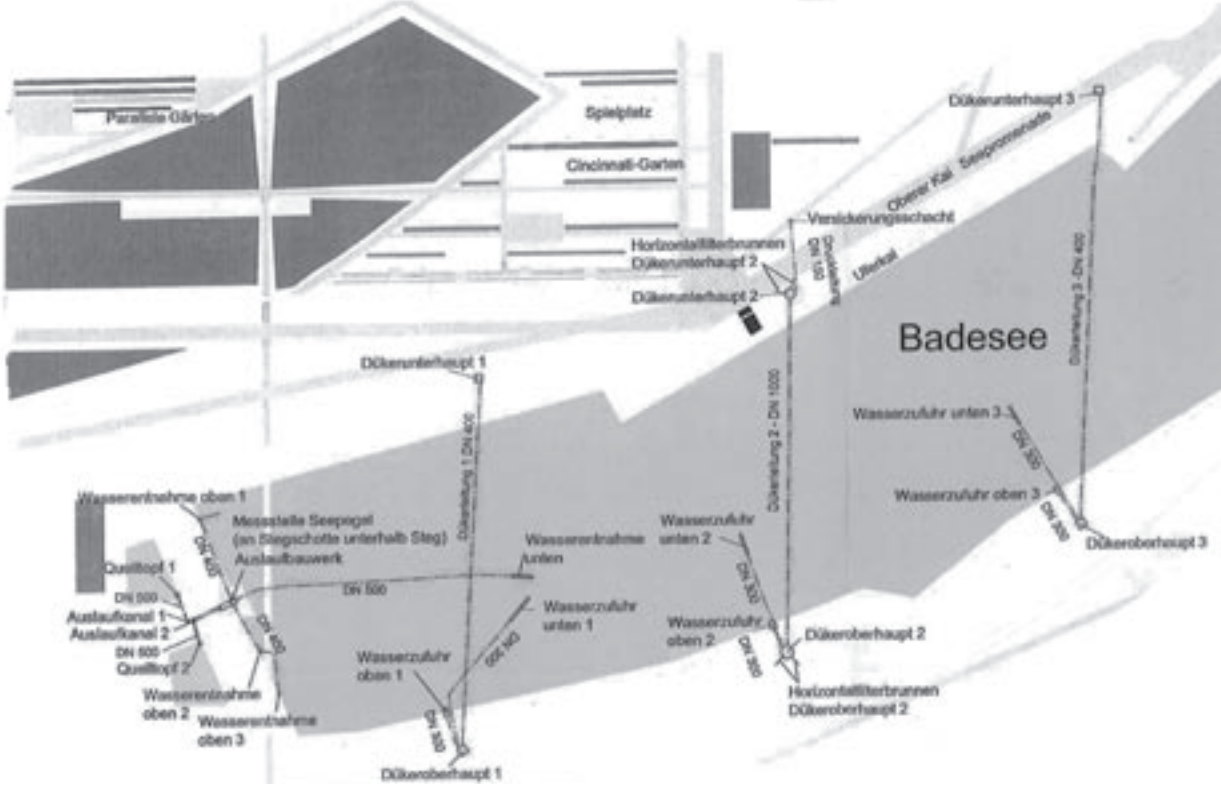
ⓘ Kontakt:
Ulrike Krus
Wellcome-Koordinatorin
Tel. (089) 18947122
E-Mail: muenchen.perlach@wellcome-online.de
Sprechzeit: donnerstags von 10-12 Uhr

Sorgenfreies Baden im Bugasee

Ausgetüftelte Wassertechnik sorgt für jederzeit frisches Wasser

Bald ist wieder Badesaison im Bugasee, und die Wasserqualität wird voraussichtlich wieder einen der Spitzenplätze unter den Münchener Seen einnehmen, auch bei heißen Temperaturen und sehr vielen Badegästen. Doch was wir als ganz natürlich ansehen, ist bei einem künstlich angelegten See gar nicht so einfach. Deshalb ist der See ist ein durchdachtes Meisterwerk an Wassertechnik.

Da die Wasserqualität wegen der starken Grundwasserschwankungen und der flachen Uferzonen, die man trotz der Raumknappheit anlegte, gefährdet ist, baute die Stadt einen abgedichteten See mit hoch liegendem Wasserspiegel. So entstand ein dichter Trog. Damit es jedoch keinen Grundwasseraufstau gibt, installierte man Grundwasserüberleitungen, sogenannte Düker, die von Süden nach Norden gehen, um das Grundwasser umzuleiten. Außerdem wird außerhalb des Troges Grundwasser entnommen und in den See geleitet, das überschüssige Wasser fließt am Westende des Sees in zwei Versickerungsbecken, wo das Wasser auf natürlichem Weg durch Pflanzen gereinigt und dem Grundwasser wieder zugeführt wird. Große Pumpen können bis zu 360 Liter Grund-



Auf dem Plan des Riemer Sees sieht man, wo Wasser entnommen und wo zugeführt wird und wo die Düker verlaufen Foto: Landeshauptstadt München / Baureferat, HA Ingenieurbau, Abt. J 3 Wasserbau und Bauwerksunterhalt

wasser pro Sekunde in den See leiten, wodurch das Wasser im See innerhalb von 40 Tagen einmal komplett erneuert wird. Das jederzeit frische Grundwasser sorgt dafür, dass auch in heißen Sommermonaten die gute Wasserqualität des Sees garantiert ist.

Jonas Harant

Wasserqualität im Buga-See

Was heißt gute Wasserqualität? Manchmal sind Badeseen durch giftige Algen oder Keime verschmutzt. Diese entstehen bzw. vermehren sich jedoch nur in sauerstoffarmen Gewässern. Frisches Wasser wirkt dem entgegen.
Je nach Verschmutzungsgrad kann das Baden in belasteten Gewässern im Ernstfall zu Hautreizungen oder schlimmeren Erkrankungen (Darmreizungen, Erbrechen) führen.

In München sorgen die Fachleute der Stadthygiene beim Referat für Gesundheit und Umwelt für die Kontrolle der Wasserqualität an den Badeseen. In zirka vierwöchigen Abständen werden in der Zeit von Ende Mai bis Anfang September den Münchner Badeseen Wasserproben entnommen und mikrobiologisch untersucht. Der Riemer See ist jedoch kein offizielles EU-Badegewässer und wird daher nicht beprobt.

Anzeige

Küchen — Bäder — Möbel

Schreinerei
HEINZ R. FRIEDRICH
JOSEF GRÖBMEIER
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU LADENBAU MASSIVHOLZBAU

Beratung - Planung - Ausführung

Sigmund-Riefler-Bogen 14i 81829 München
TELEFON: 089/94 00 99 28 FAX: 089/94 00 99 32
E-MAIL: groebmeier@schreinerei-friedrich.de
INTERNET: www.schreinerei-friedrich.de

Fenster — Türen — Altbausanierung

Interaktive Befragung von uns, mit uns, für uns

Messestädter Bürger werden interviewt

Wenn wir als Messestädter/innen unseren Stadtteil betrachten, dann fragen wir uns manchmal, wie wir selbst dafür sorgen können, dass es besser wird. Mit wem unterhalte ich mich, damit anschließend auch wirklich etwas passiert?
Vieles wird schon getan, von Organisationen in der Messestadt, in Riem und Trudering, von der Landeshauptstadt München, von freiwillig Engagierten... aber es könnten mehr Aktive sein und es könnte besser zusammenlaufen! Manche Themen werden vielleicht nur deshalb nicht aufgegriffen, weil sie zu unbedeutend oder auch zu schwierig für die bislang Beteiligten erscheinen.
Ein Befragungsteam möchte mit uns ins Gespräch kommen und genauer hinhören, was die einzelnen Leut im Stadtteil brauchen und zu bieten haben. Auch dieses Team besteht aus Menschen, die in der Messestadt leben, die recht schnell verstehen, was man sagen möchte und neue von bewährten Ideen unterscheiden können. Kurz: Wir befragen uns!
Und darüber hinaus stellen wir die Ergebnisse uns gegenseitig vor und überlegen dann gemeinsam bei einem Aktionsforum im Mai, wie jeder Einzelne von uns sich einbringen kann, will und möchte.
Auch die Initiative geht letztlich von uns aus... von Organisationen, die in der Messestadt angesiedelt sind und wissen wollen, was dem Bürger und der Bürgerin unter den Nägeln brennt: Wohnforum München, Bürgerforum Messestadt, Echo e.V. / Quax, Regsam / Runder Tisch, Bezirksausschuss 15, Münchner Volkshochschule, Stadtjugendamt / Lernen vor Ort, Sozialbürgerhaus sowie dem Alten- und Service-Zentrum.

Frau Janke und Frau Okouagbe vor dem Nachbarschaftstreff Foto: Wohnforum

Profis unterstützen uns
Die Landeshauptstadt München finanziert die fachliche Begleitung, welche im Auftrag des Amtes für Wohnen und Migration unter Trägerschaft des Wohnforums München von Dr. Hilmar Sturm geleitet wird. Wir bekommen auch tatkräftige Unterstützung von der Hochschule München. Die freiwilligen Interviewer/innen aus dem Stadtteil werden nämlich nicht nur geschult, sondern auch durch Studenten/innen als Tandempartner begleitet, welche den größten Teil der Dokumentation übernehmen und sowohl Abstand wie Perspektive von außen einbringen.
Die Auswahl der ca. 100 Interviewpartner/innen funktioniert nach einem Zufallsverfahren, um sicherzustellen, dass eine bunte Mischung an Gesprächen mit unterschiedlichen Bewohnern geführt wird. Eine tolle Gelegenheit, neue Leute und deren Ansichten und Potenziale kennenzulernen. Die Einladung zum Aktionsforum und dessen Moderation werden wir ebenfalls gemeinsam vorbereiten und in unseren Medien veröffentlichen.

Fragen an uns
Worum wird es in den Gesprächen gehen? Als erstes darum, wie sich der Einzelne in der Messestadt fühlt, wie sie erlebt wird, was einem gefällt oder was einen stört. Dann wollen wir wissen, welche Angebote

Unsere Nachbarschaftstreffs

NT Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Straße 19
NT Heinrich-Böll-Straße 69
NT Helsinkistraße 25
NT Oslostraße 10
NT Treff 18, Willy-Brandt-Allee 18

und Einrichtungen noch gebraucht werden. Dabei betrachten wir den Stadtteil, das eigene Umfeld und die bestehenden Einrichtungen – allen voran die Nachbarschaftstreffs als Orte der Selbstorganisation.
Doch nicht „Wunschzettel" alleine sind gefragt, wir sind gefragt! Ideen die wir umsetzen, Aktionen bei denen wir mitmachen, Initiativen die wir gründen, Kontakte die wir kennen, oder einfach ein Kuchen, den wir zum nächsten Fest mitbringen können. Daraus entsteht dann das Potenzial für kleine und große gemeinsame Aktionen.

Unser Mehrwert
Wenn in den Gesprächen viele neue Sichtweisen, Bedarfe, Wünsche, Ideen, Interessen und Potenziale bekannt geworden sind, werden sie anonym ausgewertet und zusammengestellt. Anschließend werden sie breit veröffentlicht, damit wir alle im Stadtteil wissen, was die Messestadt braucht. So können bestehende Angebote angepasst und neue gestaltet werden, neue Interessenten gewonnen werden, Partnerschaften entstehen, und Dinge können gelingen... wenn wir es gemeinsam wollen und anpacken helfen.
In einer großen öffentlichen Veranstaltung, dem Aktionsforum am 24. Mai ab 18 Uhr im Kulturzentrum Messestadt werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Dort ist Gelegenheit, Themen, Leute und mögliche Mitmachgelegenheiten kennenzulernen und sich zu beteiligen. Dazu sind ALLE Bewohnerinnen und Bewohner herzlich eingeladen.

Unsere Kontakte
Wer Näheres wissen will, wendet sich an die beteiligten Einrichtungen oder direkt an Wolfgang Fänderl vom Wohnforum München, das Quartiersbezogene Bewohnerarbeit in der Messestadt koordiniert und fünf Nachbarschaftstreffs betreibt (siehe Kasten). Diese Treffs bieten Räume für selbstorganisierte Aktivitäten – vom Familienfest, über Hausaufgaben- und Kleinkinder-Betreuung, Tanz- und Musik-Trainings sowie Beratungsangebote bis hin zu Workshops und Kulturveranstaltungen. Somit stehen uns auch hier Räume offen für weitere Themen, die uns wirklich wichtig sind!

Wolfgang Fänderl

Unser Zeitplan für die Interaktive Befragung:	
Initiativkreis (1) Info, Termine, Rollenklärung	14. März, 10 – 12 Uhr NT Heinrich Böll
Infoabende (Hochschule, Quax, Bezirksauschuss...)	23. + 30. März ...
Interviewkreis (1) Schulung, Tandembildung	Di 12. April, 18 – 21 Uhr NT Heinrich Böll
Befragungszeitraum	April bis Mai
Interviewkreis (2) Auswertung, Ergebnissicherung	Di 10. Mai, 10 – 12 Uhr NT Heinrich Böll
Initiativkreis (2) Ergebnisbesprechung, Vorbereitung Aktionsforum	Mo 16. Mai, 18 – 21 Uhr NT Heinrich Böll
Aktionsforum: Ergebnispräsentation und Bildung Aktionskreise	Di 24. Mai, 18 – 21 Uhr Kulturzentrum
Interviewkreis (3): Abschluss und Dankeschön	Di 7. Juni, 18 – 21 Uhr NT Heinrich Böll
Initiativkreis (3): Rückblick und Ausblick	Mo 11. Juli, 10 – 12 Uhr NT Heinrich Böll

ⓘ Kontakt:
Wolfgang Fänderl
Wohnforum München gGmbH
Stadtteilarbeit Riem
Heinrich-Böll-Str. 69
81829 München
Tel. (089) 660677-23
E-Mail: riem@wohnforum.net

Back- und Kochrezepte aus der Messestadt

Falafel

Heute stellt uns Ata Jundi ein Kochrezept aus seiner Heimat Palästina vor.

Schwierigkeit: * von *****

Falafel schmecken lecker als Beilage oder auch in eine Teigtasche gefüllt

Zutaten:
200 g Kichererbsen, getrocknet
2 Zwiebeln, sehr feingehackt
4 Knoblauchzehen
2 EL Koriander oder Petersilie
1 EL Koriander, gemahlen
1 EL Kreuzkümmel, gemahlen
Salz, Pfeffer
0,5 TL Chilipulver
1 TL Backpulver
Öl zum Frittieren

Zubereitung:
Kichererbsen ein Tag vorher in Wasser einlegen.
Erbsen gut abtropfen lassen.
Erbsen mit Zwiebeln, Knoblauch, Salz und Pfeffer mit einer Küchenmaschine oder einem Handrührgerät so lange mixen, bis eine glatte Masse entstanden ist.
Danach restliche Zutaten einmischen und 30 Minuten ruhig stellen.
Mit Löffel den Teig zu gleich großen flachen Minitörtchen formen und diese 30 Minuten in den Kühlschrank stellen.
Danach die Falafel in der Fritteuse (180 Grad) oder in Pfanne goldgelb frittieren/braten.

Tipps:
1. Kann man super als Fleischersatz im Döner verwenden.
2. Schmeckt lecker mit Salat.
3. Falafel kann man auch mit gedünsteten Zwiebeln füllen (also nicht gleich in Teig einmischen).

(Das Rezept wurde aufgezeichnet von Jonas Harant)

Liebe Leserinnnen und Leser,

wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns Ihr Lieblingsrezept aus Ihrer Heimat verraten würden. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: an takeoff@messestadt.info, Betreff Rezept, in der Sie Zutaten und Zubereitung aufschreiben.
Ein Bild dazu wäre auch toll.

Vielen Dank!

Ihre Take Off!-Redaktion

Transportsysteme, Laser und Solarenergie – Das Frühjahr steht bei der Messe München im Zeichen neuer Technologien

In diesem Frühling wird es technisch auf dem Gelände der Neuen Messe München. Drei überaus wichtige Fachmessen aus den Bereichen Transport und Logistik, Solartechnik und Lasertechnologie finden von Mai bis Juni auf dem Riemer Messegelände statt: Die **transport logistic, LASER World of PHOTONICS** und **Intersolar Europe.** Grüne Technologien und Umweltschutz liegen bei allen drei Veranstaltungen im Fokus.

Die **transport logstic,** die von 10. bis 13. Mai in der Neuen Messe München stattfindet, ist die weltweit größte Messe für den vielschichtig strukturierten Güterverkehr auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft. Rund 50.000 internationale Fachbesucher kommen hier zusammen, um sich über innovative Lösungen und Trends in der Logistikbranche zu informieren. Mehr als 1.800 Aussteller, unter ihnen die großen Logistikdienstleister wie DHL, werden erwartet.
Für die transport logistic kommen auch die Gleisanlagen auf dem Freigelände der Neuen Messe München als Ausstellungsfläche zum Einsatz – für die diesjährige Veranstaltung sind sie bereits ausgebucht. Marktführende Firmen wie Alstom, Bombardier oder Siemens stellen dort ihre neuen Schienenfahrzeuge vor.
Grüne Logistik und der Ausbau eines grenzüberschreitenden Schienengüterverkehrs zählen zu den Leitthemen der Messe.

Die **LASER World of PHOTONICS** öffnet vom 23. bis 26. Mai ihre Tore. Das Themenspektrum der Messe umfasst zum einen Laser und Lasersysteme für Fertigung, die in allen möglichen Branchen – vom Automobilbau bis zur Luft- und Raumfahrtindustrie – eingesetzt werden. Ein weiterer Messeschwerpunkt liegt auf Green Photonics. Hier geht es um Energieeffizienz, Klimaschutz, Beleuchtung sowie Solarenergie. Neueste Lasertechnik wird heute zunehmend für die Herstellung von Solarzellen eingesetzt. Eine wichtige Rolle spielt auch der Einsatz von Lasertechnik in der Medizin.
Neben dem normalen Messebetrieb findet parallel der Kongress World of Photonics statt, bei dem Industrie und Wissenschaft sich über Schlüsseltechnologien und ihre praktische Anwendung austauschen.

Von 8. bis 10. Juni trifft sich auf der **Intersolar Europe** dann das Who is Who der internationalen Solarwirtschaft, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Solartechnik zu informieren. Rund 2.000 Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Photovoltaik (Energiegewinnung durch Solarzellen), Photovoltaikproduktionstechnik und Solarthermie (Wärmeenergie durch Solartechnik).
Dank des kontinuierlichen Wachstums in der Solarwirtschaft werden bei der diesjährigen Veranstaltung erstmals 15 Hallen belegt sein, das sind drei mehr als im Vorjahr. Immer mehr Solaranlagen in Deutschland produzieren Elektrizität ohne verheerende Folgen für Umwelt und Sicherheit.
Die Sonderschau PV ENERGY WORLD zeigt, welche Schritte nötig sind, damit das Stromnetz die umweltfreundliche Elektrizität aufnehmen kann. Außerdem wird ein Energiemix der Zukunft für Deutschland vorgestellt und die Kapazitäten der Solartechnik aufgezeigt.

Das Solardach der Messe München
Foto: Messe München GmbH

Offene Bühne vorhanden – Künstler gesucht!

Jeden ersten Mittwoch im Monat hält das Kulturzentrum Messestadt künftig die Bühne frei für alle, die sich gerne einem Publikum präsentieren wollen. Willkommen sind Darbietungen aller Art: Musik von Klassik über Jazz bis zum Musical, selbstverfasste Lyrik, Jonglagen, Tänze, Comedy, Kabarett ...
Das Kulturzentrum freut sich auf ein vielfältiges Spektrum! Interessierte bitte melden.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

9. April 2011, 15.00 – 18.00 Uhr:

Offene Schreibwerkstatt

Zur offenen Schreibwerkstatt sind alle herzlich eingeladen, die eigene Texte mitbringen und vorlesen möchten. Die Texte werden gemeinsam besprochen und es werden Anregungen gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos!
Informationen: Eva Döring: (089) 53 49 29

Konzert mit ZARIZA GITARA

Zigeunermusik aus Russland
Kulturzentrum Messestadt, 2. April 2011, 20.00 Uhr

ZARIZA GITARA spielen Zigeunermusik aus Russland, dem Land, über das seit Jahrhunderten das fahrende Volk zieht. Mit den Zigeunern ziehen ihre Lieder und Tänze, in denen Liebe und Leid, Tanz und Überleben, wärmende Sonne und schneidende Winde dicht beieinander liegen. Temperamentvoll und leidenschaftlich musizieren zwei russische Sängerinnen, eine russische Geigerin und ein deutscher Gitarrist. Die Weisen, die ausschließlich aus russischen Zigeunerliedern

bestehen, wirken so alt, wie die Reisen dieses Volkes und doch so frisch, wie jeder neue Aufbruch.
Zariza Gitara spielen ihre Lieder so ausdrucksstark und lebensfroh, als säßen sie am Lagerfeuer, während die Mädchen in bunte, wehende Stoffe gehüllt, die Zuhörer umtanzen.

Valeriya Shishkova | Russland: Gesang
Olessja Völk | Kasachstan: Gesang
Leyla Sizdykova | Russland: Violine
Michael Lindner | Deutschland: Gitarre, Gesang

Tickets: 12 € / erm. 10 €
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Kabarett: CAFÉ ORAKEL

Eine Kaffeehausgeschichte
Kulturzentrum Messestadt, 8. April 2011, 20.00 Uhr

Loretta hat vor gut dreißig Jahren von ihrer Tante das Cafe Orakel übernommen, das diese über vierzig Jahre mit viel Herzblut aufgebaut hatte. Es war die selbe Tante, die Loretta schon als Kind beigebracht hat, wie man aus Kaffeesatz und Karten über sein und das Geschick anderer etwas erfahren kann. Diverse Coffeeshop-Ketten zeigen nun Interesse an dem alten, gemütlichen Café. Loretta ist zwar nicht mehr die Jüngste, aber vertreiben lassen will sie sich nicht; auch nicht für Geld. Zum Glück hat Jannette vom Friseursalon nebenan eine Kundin, die gerade die „EwiJuPi“ auf den Markt bringt. Der etwas frustrierte Investmentbanker Joschka Klein, dem es im Café Orakel immer besser gefällt, könnte mitunter brauchbare Unterstützung bieten. Nach dem Motto: eine Hand wäscht die andere! Eine amüsante Auseinandersetzung über Schicksal, Geld und Leidenschaften.

Besetzung:
Gloria (Wissenschaftlerin): Ellen Schulz
Joschka (Investmentbanker): Ingo Zillner
Loretta (Inhaberin des Café Orakel): Waltraud Hornsteiner
Janette (Inhaberin des Friseursalons nebenan): Angelika Gehwald
Sonja (Firmenbesitzerin i.R.): Claudia Karsunke

Text und Regie: Birgit Rauch

Eine Produktion der Theaterbühne Heiter bis Wolkig

Tickets: 11 € / erm. 9 €
(inkl. Begrüßungsgetränk)
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

GOSPELWORKSHOP mit Anke Maria Caspari

Singt mit Freude und Begeisterung!
Kulturzentrum Messestadt, 9. April 2011, 9.30 bis 17.00 Uhr

Durch ihre faszinierende Bühnenpräsenz sowie ihre intensive Ausdrucks- und Gestaltungskraft ist Anke Maria Caspari zum Inbegriff des Gospel geworden. Mit ihrem schwarzen Timbre gilt sie geradezu als Stimmwunder. Wer Anke Maria Caspari hört und sieht, begreift Gospel – Gospel, der die Seele berührt und mit jeder Faser des Körpers erlebbar ist.
Anke Maria Caspari ist eine erfahrene Gospelsängerin, Chorleiterin und Diplom-Gesangspädagogin, die weiß, wie man schnell Menschen für Gesang öffnet und motiviert. Mit Atem- und Körperarbeit, Stimmbildung und natürlich dem Singen und Leben der außergewöhnlichen Musik werden die Menschen zu einer Reise in eine neue Dimension der Selbst- und Gotteserfahrung eingeladen.

Eine Veranstaltung des KAB Bildungswerks in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Messestadt. Mit freundlicher Unterstützung von KEB, Münchner Bildungswerk, netzwerk Gesellschaftsethik e.V. und Quest.

Seminarpreis: 20 € inkl. einfaches Essen
Anmeldung unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

KAOS THEATER – Theater in türkischer Sprache

HADI ÖLDURSENE CANIKOM | TÖTE MICH MEIN SCHATZ
Kulturzentrum, 15. April 2011, 20.00 Uhr | 17. April 2011, 16.00 Uhr

Oyun bir apartmanin bodrum katinda birbirlerine „tutunarak“ yasayan iki dul, yalniz, yasli ve kentli kadinin hikayesini anlatiyor.Apartmanin bodrum katinda yasayan bu yasli iki kadin kah kavgaya tutusurlar, kah buyuk bir sevgiyle sarilirlar birbirlerine ve iki can yoldasi olarak „yasayip giderler“. Yalnizliklarini, yasliliklarini, gecmislerindeki yasanmamisliklari paylasan bu iki kadindan, 68 yasindaki Siyen, olmus general kocasinin anilarini anlatip durur, 73 yasindaki Diha ise kendisine baska baska erkeklerin adiyla „gonderilen“ ask mektuplariyla avunur. Gazeteler ve radyo haberleri, kendisini havagazi memuru olarak tanitan, ardindan evine girdigi yalniz kadinlari olduren „genc ve yakisikli bir erkek“ ile ilgili bir haber vermektedir.Bu haber iki kadini korkutur ama bir yandan da duygusal yalnizliklarini tetikler. Bu erkegi ozlemle beklemeye baslarlar...

TÖTE MICH MEIN SCHATZ erzählt von zwei älteren, seit Jahren verwitweten Damen. Seit 15 Jahren sind sie Nachbarinnen und kennen alle ihre Geheimnisse. Als sie in den Radio-Nachrichten von einem vorgeblichen Heizungsableser hören, der allein stehende Frauen vergewaltigt, kommt Bewegung in die Monotonie ihres Alltags: Denn plötzlich steht ein wirklicher Heizungsableser vor Siyens Tür und der Trubel beginnt. Eine herrliche Komödie von Aziz Nesin.

Yazar | Autor: Aziz Nesin
Yönetmen | Regie: Cumhur Atalan

Mit: Siyen: Funda Kuru
Diha: Güzin Güvenc
Havagazi memuru | Heizungsableser: Zafer Erbasi

Bilet | Tickets: 12 €, erm. 9 €
Bilet reservasyonu | Ticketreservierungen unter: kultur@messestadt.info oder Tel. (089) 99 88 68 932

Infobörse des Kulturzentrums Messestadt

13. Mai 2011 von 16.30 bis 19.30 Uhr

Herzlich willkommen allen Interessierten und Freunden des Kulturzentrums!
Schauen Sie sich unverbindlich in den Räumen des Kulturzentrums um und informieren sich über das Angebot.
Hier finden kulturelle Veranstaltungen für die Öffentlichkeit statt, wie auch ein ständiges Kursprogramm in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport. Daneben sind die Räumlichkeiten auch für private Feiern zu mieten.
Gerne stehen Ihnen Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

und danach: Teddy und die Lollipops! (siehe übernächste Seite)

mittwochs musik messestadt

4 x Neue Musik in der Messestadt

Musikliebhaber, Ohren auf! Zusammen mit dem mittwochs kunstbahnsteig machen wir uns auf die Suche nach spannenden zeitgenössischen Musik-Positionen und Persönlichkeiten. Wir laden Sie ein, Komponisten, Musiker und ihre Werke besser kennen zu lernen. Mit Bernhard Weidner ist auch ein echter „Messestädter" dabei. Immer Mittwochs, immer um 20 Uhr.

Tickets: 10 € / erm. 7 €
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

4. Mai, 20 Uhr: JOHANNES X. SCHACHTNER

Leipziger Liederbuch
Vertonte Gedichte von Absolventen des Leipziger Literaturinstituts im Dialog mit einer Neufassung mittelalterlichen Liedguts („Es waren zwei Königskinder").

11. Mai, 20 Uhr: SENKBLEI. Konzert

Neue Musik für drei Zithern, präsentiert von Leopold Hurt (D), Reinhilde Gamper (I) und Martin Mallaun (A).

18. Mai, 20 Uhr: MORITZ EGGERT | PETER SCHÖNE

Dichterlieben
Liederabend nach Texten von Bernhardt bis Ostermaier. Von und mit Komponist Moritz Eggert und Bariton Peter Schöne.

25. Mai, 20 Uhr: BERNHARD WEIDNER

Portraitkonzert
Kompositionen für Violine und Klavier treffen auf eine Video- und Soundzuspielung.

Konzert mit ZEBULON

Tradition und Improvisation
Kulturzentrum, 6. Mai 2011, 20.00 Uhr

ZEBULON spielt Musik so, wie man Geschichten erzählt – von der Straße, von Zigeunern und Klezmern, vom Jahrmarkt und Zirkus, von Musikanten und Gauklern.
Die vier ZEBULON-Musiker Ingrid Geupel, Karin Hofmann, Fritz Böhle und Thomas Zapf spielen traditionelle Musik aus Europa: Ungarische, jiddishe, irische, griechische, italienische Lieder. Altes und Neues, Fremdes und Eigenes, vertrackt und unplugged mit Geige, Cello, Akkordeon, Gesang, Saxophon, Gitarre, Tuba und vielen anderen Instrumenten.

ZEBULON geht es weder um notengetreue Wiedergabe noch um völlig Neues. Wie bei guten Geschichten, deren Themen altbekannt sind und die trotzdem immer wieder neu erzählt werden, erzählt auch ZEBULON Musik auf bekannte und zugleich faszinierend ungewohnte Art und Weise.

Ingrid Geupel: Geige, Flöte
Karin Hofmann: Gesang, Akkordeon, Gitarre
Fritz Böhle: Akkordeon, Saxophon, Tuba u.a.
Thomas Zapf: Cello

Tickets: 11 € / erm. 9 €
(inkl. Begrüßungsgetränk)
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Frauenfest

Nur für Frauen!
Kulturzentrum Messestadt, 7. Mai 2011, 17.00 – 23.00 Uhr Uhr

Auch in diesem Jahr darf das Frauenfest nicht fehlen! Zum mittlerweile 9. Mal wird hier gemeinsam getanzt, gefeiert, gequatscht und gelacht. Alle Frauen sind herzlich eingeladen! Männer dürfen gerne bei der Vorbereitung ihre Kräfte messen und beim Aufbau helfen – danach laden wir sie jedoch wieder aus...
Bisher wurde hauptsächlich auf orientalische und arabische Musik getanzt. Für gute Stimmung sorgt natürlich wieder eine Bauchtänzerin. Das ist genau das Richtige für Sie? Dann schauen Sie vorbei! Für alkoholfreie Getränke und ein leckeres Buffet ist gesorgt.
Damit Sie das Frauenfest mit Ratschen und Tanzen genießen können, haben wir parallel dazu im Kulturzentrum eine Kinderbetreuung „Kinderreich" mit Kinderkino, Kinderschminken und mehr organisiert.
Organisiert wird das Frauenfest von mehreren engagierten Frauen aus der Messestadt, die sich an jedem 1. Freitag im Monat von 18 bis 22 Uhr im Nachbarschaftstreff Galeriahaus treffen. Falls Sie noch mithelfen wollen, melden Sie sich bitte im Nachbarschaftstreff Treff 18 unter: 089/ 39 29 71 06. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Frauenfest wird von „Lernen vor Ort" und der Stadtteilarbeit Riem ideell und finanziell unterstützt. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturzentrums Messestadt.

Einlass: 17 Uhr | Beginn: 18 Uhr | Ende: 23 Uhr

Eintritt: 3 € | Kinder und Jugendliche zwischen 4-15 Jahren 1,50 €

TEDDY UND DIE LOLLIPOPS

Tanzveranstaltung – gleich nach der Infobörse
Kulturzentrum Messestadt, 13. Mai 2011, 20.00 Uhr

Retro ist in! – Wer erinnert sich nicht gerne an den Sound der Rockin' Fifties?
Teddy und die Lollipops lassen die Ära von Ted Herold, Connie Francis und Peter Kraus mit perfektem Sound und stilechter Optik wiederauferstehen. Bei ihrer Mischung aus Rock˚n Roll, Boogie und Evergreens wird es niemanden auf den Sitzen halten. Mit viel Liebe zum Detail und einer ausgezeichneten Show reißen die „Teddies" ihr Publikum geradezu mit.
Come on everybody – let˚s dance!

Eintritt: Einheitspreis 15 €

Landeshauptstadt München Kulturreferat

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Chorkonzert: DON CAMILLO CHOR

Kulturzentrum Messestadt, 21. Mai 2011, 20.00 Uhr

„Ganzkörpergänsehaut" – so charakterisierte ein Jurymitglied den Klang des Don Camillo Chors beim Deutschen Chorwettbewerb 2010, bei dem das Ensemble mit einem dritten Preis ausgezeichnet wurde.
Das breite Repertoire des Klangkörpers reicht von der ruhigen Jazzballade über den Swing-Standard bis zu raffiniert arrangiertem A-cappella-Rock, wie auch auf der neuen CD „Sommer in der Stadt" zu hören ist. Die besondere Herausforderung, der sich die 35 Sänger unter Leitung von Florian Helgath seit Jahren erfolgreich stellen, besteht darin, dieser Vielfalt der Musikstile mit einer entsprechenden Bandbreite in Klangfarbe und Ausdruck gerecht zu werden.
Inspirationen auf diesen künstlerischen Weg kommen dabei auch von regelmäßigen Teilnahmen an Workshops, etwa bei Matthias Becker, Stefan Kalmer und Peder Karlsson (The Real Group). Internationale Wettbewerbs- und Festivalteilnahmen führten den Chor bislang in die Steiermark und nach Polen. Weitere Informationen unter www.doncamillo-chor.de

Tickets: 14 € / erm. 10 €
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Kabarett: MALEDIVA

„Die fetten Jahre" – Kulturzentrum Messestadt, 22. Mai 2011, 20.00 Uhr

Mit ihren charismatischen Stimmen und ihrem virtuosen komödiantischen Talent zeigen Tetta Müller und Lo Malinke auch in ihrem siebten abendfüllenden Programm, dass sie ihrem Ruf als intelligente Entertainer wieder mehr als gerecht werden.
Maledіva ist längst kein Kabarett mehr, wenn sie es denn je waren. Ihre funkelnagelneue Show DIE FETTEN JAHRE ist eine einzigartige Mischung aus herrlich burlesker Boulevardkomödie und geistreicher Gesellschaftssatire mit perfide gereimten Dialoggefechten. In DIE FETTEN JAHRE erwartet das schwule Vorzeigepaar Freunde und Verwandte zum Essen und scheitert wie stets grandios an den eigenen Erwartungen. Mit ihren charismatischen Stimmen und ihrem virtuosen komödiantischen Talent zeigen Tetta Müller und Lo Malinke auch in ihrem siebten abendfüllenden Programm, dass sie ihrem Ruf als intelligente Entertainer wieder mehr als gerecht werden. Hochgeschwindigkeitspointen ohne Rücksicht auf Verluste, Romantik ohne Angst vor Pathos, Melancholie ohne Wehleidigkeit. Unter der bewährten Regie von Wolfgang Kolneder zeigen Müller, Malinke und

Ludewig in DIE FETTEN JAHRE wie es klingt, wenn ein virtuoser Pianist und zwei zu allem entschlossene Rampensäue der Liebe ein Ständchen bringen.

Tickets: 15 € / VVK läuft!
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Konzert: MC SINGERS

Vokaljazz in Farbe
Kulturzentrum Messestadt, 27. Mai 2011, 20.00 Uhr

Psst!, kommen Sie doch mal näher. Noch ein Stück. Noch ein kleines Stückchen... Wow, Sie haben sich aber schick gemacht! Wir uns auch. Also, kommen Sie mit in die bunte, wilde, zarte und schöne Welt der McSingers: Vokaljazz, der mit der Spielfreude einer Jam-Session im Club mitreißt und mit dem Ernst eines Abends im Konzertsaal berührt. Ein Auftritt mit Witz, Charme und drei wunderschönen Stimmen, die lustvoll miteinander harmonieren oder solistisch strahlen.
Auf der Bühne: geballte Weiblichkeit und eine stilsichere Ein-Mann-Band.
Marie Brandis, Melanie Kemser, Laura Wachter (Gesang) und Max Osvald (Klavier) bewegen sich nicht nur leichtfüßig zwischen den unterschiedlichsten Stilrichtungen, sie wechseln dabei beschwingt zwischen musikalischer Tiefe und bezaubernder Unterhaltung.

Tickets: 11 € / erm. 9 €
(inkl. Begrüßungsgetränk)
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Konzert: ISARMÄRCHEN

Münchner Volkssängerlieder und Couplets
Kulturzentrum Messestadt, 10. Juni 2011, 20.00 Uhr

Volkssänger waren von Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg die beliebtesten Unterhaltungskünstler Münchens. 1905 waren 800 hauptberufliche Volkssänger polizeilich gemeldet. Papa Geis, Anderl Welsch, August Junker und Alois Hönle, der Weiß Ferdl und Karl Valentin schauten den Leuten aufs Maul – und dahinter. Zu ihren Liedern und „humoristischen Vorträgen“ strömten die Münchner in die Volkssängerbühnen. „Heut gehn ma zu de Komiker“ war die Devise. Lieder wie DER STOLZ VON DER AU oder EIN WAGEN VON DER LINIE 8 und die Vorstadttypen KARE UND LUCKI waren fester Bestandteil der Volkskultur.

Foto: Michael Ruhland

Die beiden Münchner Norbert Heckner und Helmut Knesewitsch singen und spielen in ihrem Programm ISARMÄRCHEN all die berühmten Stücke, aber auch reizvolle Lieder und Couplets, die im Laufe der Zeit fast vergessen wurden. Dazu gibt es Geschichten aus dem alten München...
mit: Norbert Heckner und Helmut Knesewitsch

Tickets: 11 € / erm. 9 €
(inkl. Begrüßungsgetränk)
Ticketreservierungen unter:
kultur@messestadt.info oder
Tel. (089) 99 88 68 932

Kinder Kinder

Das Kinderprogramm im Kulturzentrum Messestadt

Konzert: PONCHO PONYS

10. April 2011, 15.00 Uhr

Lieder von vergesslichen Cowboys, verliebten Holzindianern, abenteuerlustigen Fröschen und einer Kuh mit 25 Cousinen. Musikspaß für Kinder und Erwachsene.
Die Poncho Ponys lieben Country! Die Musik aus dem Süden der USA ist nicht nur was für harte Cowboys, fröhliche Hillbillys und heimwehkranke Lastwagenfahrer – sondern auch für Kinder: Melodien zum Mitsingen, Rhythmen zum Mitmachen, Instrumente zum Anfassen – und vor allem immer gute Geschichten! Nur schade, dass sie auf Englisch sind. Doch dafür gibt es jetzt die Poncho Ponys...
Die Poncho Ponys singen meistens auf Deutsch, spielen aber echte Countryinstrumente: Eine Geige, die so schöne Melodien spielt, dass man gleich dazu tanzen möchte! Ein Banjo, das rollt wie die Räder eines Zuges. Und ab und zu taucht auch eine Pedal Steel auf. Und heult wie ein Kojote.

Mit: Claudia Kaiser, Martin Lickleder, Derek Singleton und Barbara Streidl

weitere Informationen unter www.kulturzentrum-messestadt.de oder www.ponchoponys.de

Tickets: 5 €
Ticketreservierungen unter: kultur@messestadt.info oder Tel. (089) 99 88 68 932

Karin Wedra erzählt Märchen

15. Mai 2011, 15.00 Uhr

Es war einmal...
Wer kennt sie nicht, den Frosch, den bösen Wolf und die sieben Geißlein? Doch das sind noch lange nicht alle tierischen Hauptdarsteller aus dem Reich der Märchen und Sagen.
Augen und Ohren auf heißt es, wenn Märchenerzählerin Karin Wedra spannende, lustige und zauberhafte Abenteuer aus aller Welt zu berichten weiß. Ein märchenhafter Streifzug durch die TierWelt für Kinder und Erwachsene.
Weitere Informationen unter www.kulturzentrummessestadt.de oder www.lauter-klabauter.de

Tickets: 5 € / erm. 3 €
Ticketreservierungen unter: kultur@messestadt.info oder Tel. (089) 99 88 68 932

Fortsetzung Programm „Kinder KInder“ nächste Seite

Erbytheater: MACH KEINEN ZIRKUS 29. Mai 2011, 15 Uhr

Ein Clowntheater ohne Clowns
Mit Goethe, Mozart und Shakespeare

Für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren

Es treffen sich die Träume und Sehnsüchte einer nervösen Schauspielerin, eines überarbeiteten Bühnentechnikers und eines frustrierten Korrepititors. Ein Traumspiel zwischen Zirkus und Theater.
Für MACH KEINEN ZIRKUS konnte das Erbytheater den slowakischen Bühnenbildner Vlado Kral verpflichten. Er ist für seine Animationsfilme und die abstrakte Farbgestaltung seiner Theater-Bühnenbilder bekannt. Ari Mog, Komponist und Pianist mit italienischen Wurzeln, hat bereits zweimal mit dem Erbytheater zusammengearbeitet. Sein Gespür für die Emotionalität des Clowntheaters überträgt die szenische Atmosphäre in Klangbilder. Für die Regie zeichnet Martina Veh verantwortlich. Ursprünglich aus den bereichen Architektur und Musik kommend bringt sie eine langjährige Erfahrung im Bereich Musiktheater und Schauspiel mit.
Dauer: 50 Minuten

Schauspielerin: Zuzana Erby
Bühnentechniker: Robert Erby
Musik: Ari Mog
Bühnenbild: Vlado Kral

Weitere Informationen unter www.kulturzentrummessestadt.de oder www.erbytheater.de

Tickets: 5 € / erm. 3 €

Konzert des Duos CordAria

Am Sonntag, 10. April 2011, 17.00 Uhr

in der Sophienkirche

Das Duo CordAria, bestehend aus Barbara Kahlert, Flöte, und Oliver Thedieck, Gitarre, präsentiert auf ihrer musikalischen Reise „Von Europa bis Südamerika“ europäische Werke (U. Wedlich, M. Tadic) sowie einige Kompositionen aus Argentinien (A. Piazzolla), Brasilien (C. Machado) und Puerto Rico (E. Cordero). „Das Duo CordAria vertritt die junge Generation konzertierender Künstler in Deutschland, die sich nicht nur auf ausgetretenen Konzertpfaden bewegt, sondern nach neuen, attraktiven Spiel- und Hörerlebnissen sucht.“ *(Pro Musica, Neustadt)*
Eintritt frei, Spenden willkommen.

LITERATUR PUR

– den Büchern auf der Spur

Interessieren Sie sich für Literatur? Wir auch. Aus diesem Grund kommt jeden letzten Dienstag im Monat der Lesekreis LITERATUR PUR im Kulturzentrum zusammen, um gemeinsam Bücher zu besprechen und diskutieren.

Eintritt frei.

Kinofilme 2011

Kinoreihen des Kulturzentrum Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Werkstattreihe „Vorsicht Hochspannung“

Unter diesem Motto stehen die drei Kinofilme im kommenden Quartal. Nicht nur spannend, sondern gleich hochspannend ist ein Film dann, wenn die Zuschauer bis zum Schluss mit der oder dem Protagonisten mitfiebern und es kaum erwarten können, wie die Geschichte ausgeht. Also, seien Sie „gespannt“.

Beginn 20:30 Uhr **Eintritt: 3 €** **Änderungen vorbehalten.**

Maria voll der Gnade — Mittwoch, 20. April 2011

Die 17-jährige Kolumbianerin Maria verdient ihren Lebensunterhalt als einfache Arbeiterin in einer Blumenfabrik. Das attraktive Mädchen versucht aus der Tristesse ihres Alltagslebens auszubrechen. Von ihrer Großmutter und ihrer älteren Schwester Diana missverstanden, fängt sie eine Liaison mit ihrem Arbeitskollegen Juan an und wird schwanger. Wegen ihrer ungewissen Zukunft beginnt sie, als Drogenkurier zu arbeiten. Gemeinsam mit anderen Mädchen soll sie Kokainpäckchen in die USA schmuggeln. Die Reise wird zu einer leidvollen Erfahrung für Maria – aber auch zur Herausforderung, einem neuen Leben entgegenzublicken.

Spielfilm, freigegeben ab 12 Jahren *97 Minuten, Kolumbien/USA 2004, Regie:Joshua Marston*

Gattaca — Mittwoch, 19. Mai 2011

Wie in George Orwells Roman “1984” werden auch in dieser Gesellschaft die Menschen in Kategorien eingeteilt, je nach ihrer genetischen Veranlagung. Karriere ist nur denen möglich, deren Erbgut künstlich verbessert wurde. Vincent Freeman (Ethan Hawke) hat den Traum, einmal zu den Sternen zu reisen. Doch genetisch gehört er zu den Underdogs und darf nur untergeordnete Tätigkeiten ausüben. Um trotzdem an sein Ziel zu gelangen, nimmt er eine fremde, genetisch „gesunde“ Identität an, die von Jerome Morrow (Jude Law). Doch die Polizei ist ihm auf den Fersen. Uma Thurman spielt die Frau, in die sich Vincent verliebt und die seine wahre Identität ergründet.

Science Fiction, freigegeben ab 12 Jahren *101 Minuten, USA 1997, Regie: Andrew Niccol*

Die innere Sicherheit — Mittwoch, 29. Juni 2011

Der Film handelt von dem Paar Clara und Hans (gespielt von Barbara Auer und Richy Müller) und ihrer Tochter Jeanne (Julia Hummer), die seit 15 Jahren auf der Flucht vor der Polizei sind. Die Eltern waren jahrelang als Terroristen aktiv und leben seitdem im Untergrund, immer an wechselnden Orten. Die beginnende Pubertät der 15-jährigen Tochter wird zu einem Sicherheitsrisiko. Jeanne war nie auf einer Schule, hatte niemals längere Freundschaften. Nun lernt sie am Strand den Surfer Heinrich aus Deutschland kennen. Als die gefälschten Pässe der Familie verloren gehen, müssen Clara und Hans handeln. Die Ereignisse spitzen sich zu.

Spielfilm, freigegeben ab 12 Jahren *106 Minuten, Deutschland 2000, Regie: Christian Petzold*

Die Vorführung findet im Kulturzentrum statt.

Kartenreservierung unter (089) 99 88 68 932

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93-0
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Von Musical über Kurzfilm bis Varieté

Eigenproduktionen im Quax, Zentrum für Freizeit & kulturelle Bildung

Ergebnisorientierte künstlerische Produktionsprozesse, wie Theaterstücke, Filme, Konzerte oder Ausstellungen mit professioneller Ergebnispräsentation, verleihen den kulturpädagogischen Ansätzen des ECHO e.V. den notwendigen „Ernstfallcharakter". Die Jugendlichen erwerben und zeigen während der Teilnahme am Angebot mehr als künstlerische Kompetenzen. Die persönlichkeitsbildenden Entwicklungen, die hier gefördert werden, bringen Ausdauer, Toleranz, Team- und Kommunikationsfähigkeit hervor. Hier zeigt sich beispielhaft die Sinnhaftigkeit kulturellen und kreativen Engagements zur Förderung der sozialen Integration junger Menschen und der Erleichterung ihres Übergangs zur Selbstständigkeit.
Darüber hinaus sind gelungene Produktionen die besten Werbeträger für eine Zielgruppenerweiterung.
Dieser Erkenntnis trägt das Programm des Quax in letzter Zeit immer mehr Rechnung. Neben bewährten Projekten, wie der Internetschülerzeitung Gazettoni (www.gazettoni.de) oder der Kurzfilmplattform GBC (www.gbc.gazettoni.de) oder den beliebten Jahrespräsentationen der Kinderzirkusschule des Circus Krullemuck und den Woodknock-Bandwochenenden kommt es vermehrt zu großen Bühnenproduktionen auch mit älteren Jugendlichen.
Mit großer Begeisterung wurde so von ca. 250 Zuschauern im November die Premiere der Musical-Eigenproduktion The Time Riders – eine verrückte Zeitreise durch die Musikgeschichte – aufgenommen. Ein halbes Jahr lang hatten Mitarbeiter vom Kreativ Musikforum Trudering und ECHO e.V. mit 45 Kindern und Jugendlichen im Alter von 5-14 Jahren aus verschiedenen Stadtteilen ein gemeinsames Musical erarbeitet, in welchem eine Band eine verrückte Zeitreise durch die Musikgeschichte unternimmt. So erlebten die „Time Riders" nicht nur live die Entdeckung der Musik in der Steinzeit, sondern trafen auch auf den verschrobenen Herrn Beethoven oder unterstützten den erkälteten Elvis Presley beim Singen. Besonders beeindruckend an der Inszenierung war neben den feinfühlig-ironischen Szenenübergängen, dass neben vielen bekannten Musikstücken auch Eigenkompositionen zu Gehör kamen. Alles in allem eine rundum stimmige Kooperation zwischen zwei rührigen Anbietern kultureller Bildung im Münchner Osten.
Ebenfalls im letzten November hatte bereits die dritte Produktion von VariaBell, der jungen und ehrgeizigen Truppe, die aus der Circus Krullemuck Kinder- und Jugendzirkusschule des ECHO e.V. erwachsen ist, Premiere. Diese Truppe hat – und darüber waren sich die zahlreichen Zuschauer schon

beim Einlass klar – eine neue Qualität gefunden. Hatten die 24 jungen Künstler zwischen 13 und 19 Jahren bei den bisherigen Stücken schon bewiesen, dass sie großes technisches Können in einer kurzweiligen Show präsentieren können, so hatten sie diesmal mit „Tür zu!“ nochmal deutlich nachgelegt.
Neben technischer Fertigkeiten in Akrobatik, Artistik, Jonglage, Illusionismus und Clownerie hatte diesmal die Atmosphäre eine Hauptrolle gefunden, so dass eine Inszenierung an der Schnittstelle verschiedener anderer darstellender Künste, wie Schauspielerei, Tanz, Musik und Objekttheater, entstand. Nicht zu vergessen ein raffiniertes Bühnenbild in Form einer lustig-verschrabbelten Hinterhofatmosphäre mit verschwimmenden Grenzen zwischen Innen- und Außenräumen auf zwei Ebenen mit sensibler Lichtregie. Entstanden ist ein echtes Stück des Cirque Nouveau.
Den jungen Künstlern ging es nun offensichtlich nicht mehr nur um die Zur-Schau-Stellung von Techniken artistischen Höchstleistungen. Diese traten in ihrer Bedeutung zurück und dienten vielmehr dazu, eine poetisch-ästhetische Atmosphäre zu schaffen.
So haben sich 24 ganz eigenständige Figuren entwickelt, die sich konsequent durch die ganze Inszenierung ziehen, die – von Brigitte Wurbs und Michael Heiduk mit leichter Hand humorvoll inszeniert – von den Begegnungen eben dieser Personagen lebt.
Artistische Highlights, wie eine atemberaubende Partnerballjonglage, Diabolospiel über zwei Ebenen, Bodenakrobatik und Luftartistik auf außergewöhnlichem Niveau fügten sich fast nebenbei in den Bilderreigen und trafen dort auf Minimalclowns bei der Pantomime oder experimentelle Tanzeinlagen oder erzählten ganz eigene Geschichten, wie ein Beziehungsdrama in der Poi-Jonglage.
Besonders reizvoll die kleinen und kleinsten Parallelaktionen auf der Bühne, die einen auch bei mehrfachem Zusehen immer neue Bilder entdecken ließen.
Und irgendwann schlossen sich, mal unter herzhaftem Gelächter, manchmal unter beeindrucktem Staunen des Publikums die Handlungskreise... Oder manchmal eben auch nicht.

Fotos: Quax

Die Stimmung des Abends lässt sich am besten mit einer Reaktion beschreiben, die sich am nächsten Tag in einem Internetforum fand: „VariaBell war wundertoll... Oma, Elfen, Russen und den Spacegirls Merci und auf ein Wiedersehn... P.S.: TÜR ZU!!“
Dieses Stück geht nun auch auf Premiere.
Und der neueste Clou des Quax-Teams: Ein Band-Wettbewerb, bei dem die beteiligten Nachwuchsmusiker einen eigenen Promo-Trailer gewinnen können: „Win a Clip“.

K.-M. Brand

Danke für die zahlreichen Zuschriften, die wir für das Rätsel im letzten Heft bekommen haben. Alle hatten die richtige Lösung! Der glückliche Gewinner des Buches „Die vier aus dem All“ ist der 10-jährige Andrej.

Auch in dieser Ausgabe von Take Off! gibt's wieder was zu raten und zu gewinnen. Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben, in die Kästchen unten eingetragen, das Lösungswort. Vorsicht: bei einer der sechs Fragen sind alle drei Antworten falsch!

MESSESTADT-QUIZ

1. Da, wo heute die Messestädter leben, stand früher ein Flughafen. 1992 zog er um an seinen jetzigen Standort im Erdinger Moos. Wie lange dauerte der Umzug?
a) Eine Nacht. b) Eine Woche. c) Zwölf Tage.

2. Nach dem Umzug des Flughafens wurde der Riemer Park, auch bekannt als Buga-Park, angelegt. Buga steht für „Bundesgartenschau“. Wann fand die Bundesgartenschau in München-Riem statt?
d) 1995 e) 2000 f) 2005

3. Noch sind nicht alle geplanten Wohnungen in der Messestadt gebaut. Wie viele Menschen sollen einmal hier wohnen?
g) 6.000 h) 16.000 i) 26.000

4. In der Messestadt gibt es keine Hochhäuser. Wie hoch ist das höchste Wohnhaus in der Messestadt?
j) 400 Meter k) 4.000 Meter l) 40.000 Meter

5. Der Bücherbus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommt einmal in der Woche für einen ganzen Nachmittag in die Caroline-Herschel-Straße. An welchem Wochentag?
m) Freitag n) Samstag o) Sonntag

6. Die Lehrer-Wirth-Straße ist eine bekannte Straße in der Messestadt. Wer ist oder war Lehrer Wirth?
p) Ein Grundschullehrer, der die Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße mitgründete.
q) Ein Wirt, der so klug war, dass seine Gäste ihn immer „Herr Lehrer“ nannten.
r) Ein Hauptschullehrer, der früher Mitglied im Münchner Stadtrat war.

Und nun zum Lösungswort. Die Messestadt ist der zweitneueste Stadtteil Münchens. Wie heißt der allerneueste Stadtteil, der gerade im Münchner Westen entsteht? Den Namen dieses Stadtteils findest du heraus, wenn du die fünf Buchstaben der richtigen Antworten in die richtige Reihenfolge bringst und sie dann in die fünf Kästchen einträgst:

☐☐EI☐☐☐

Zu gewinnen gibt's diesmal das Hörbuch „Garth Nix: Kalter Mittwoch“ aus dem Wellenreiter Verlag.

Schick uns deine Lösung per E-Mail an takeoff@messestadt.info oder auf einer Postkarte an: Take Off!, Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München. Viel Glück!

Kräuterwanderung im Riemer Park

Mit Michaela Fischer, Kräuterexpertin, Psychologin, Schamanin

Die beste Medizin wächst vor Ihrer Haustür, auch hier im Riemer Park! Denn: die meisten Pflanzen, die wir als Unkraut kennen, sind sehr reinigend, kräftigend und heilend und viele davon können wir sogar essen. Diese Kräuterwanderung ist eine gute Möglichkeit, die Pflanzen und ihre Heilwirkung kennenzulernen. Auch durch Mythen und Märchen bekommen Sie einen tieferen Einblick in die Bedeutung des Namens, des Standorts und die „Sprache" der jeweiligen Pflanze.

Unkraut gibt es nicht – das lernen die Teilnehmer bei der Kräuterwanderung Foto: M. Fischer

Termine: Sa, 9. April, 10-13 Uhr / Fr, 6. Mai, 16-19 Uhr / Sa, 2. Juli, 10-13 Uhr

Treffpunkt: Eingang der Lehrer-Wirth-Schule, Lehrer-Wirth-Str. 31, Messestadt Riem

Kosten: 8 €, Kinder frei
Weitere Termine auf Anfrage, auch gerne für Kindergärten und Schulen.

ⓘ Kontakt:
Michaela Fischer
Anmeldung unter:
E-Mail: michaela.fischer@cablemail.de
Tel. (089) 94403799

Wichtige Termine des Arbeitskreises Ökologie

AK-Treffen: 07.04. und 19.05.2011

Pflanzen- und Wertstoffbörse mit RadbaR, dem Fahrradreparatur-Selbsthilfetag mit BioBar und „Alles-was-rollt-Basar": 07.05.2011

ⓘ Kontakt:
AK Ökologie
Thomas Kastenmüller
Tel. (089) 43650911
E-Mail: akoekologie@gmx.de

Projekt Wundermaschinen

Die Klasse 2e der Lehrer-Wirth-Grundschule bastelte

Das Engagement der Kinder war groß, als die Klasse 2e eine ganze Woche unter dem Motto ‚Projekt Wundermaschinen' gestaltete. Im Vorfeld hatten Kinder und Eltern viele nützliche Materialien wie alte Haushaltsgeräte, ausgediente Spielsachen oder Holz- und Metallreste gesammelt und im Klassenzimmer deponiert. Am 25. Februar ging es los. Mit Unterstützung von Birgit Kahlert, einer Mutter, die außerdem noch viele Werkzeuge und vor allem viel Erfahrung zur Verfügung stellte, konnten die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Mit von der Partie waren außerdem Carsten, der seinen Zivildienst als Schulbegleiter für eine blinde Schülerin ableistet, und Luis, ein Gast aus Sao Paulo.

Arbeit am Kunstprojekt Fotos: S. Rüger

Die Kinder hatten sofort viele Ideen. Sie schlossen sich zu kleinen Gruppen zusammen und begannen zu hämmern, kleben, schrauben und verdrahten. Zwei Staubsauger, ein altes Kinderfahrrad, ein Keyboard, Schüsseln, Stoffreste, Metallrohre, ein Siphon, viel Holz und Kleinteile aller Art wurden verbaut. Im Laufe der Woche entstanden Roboter, Raketen, Flugzeuge, futuristische Häuser, Spiellandschaften und Fußballplätze und wunderbare elektronische Haustiere.

Bei der Vernissage am Freitag Morgen – statt Sekt gab es Kaffee – waren fast alle Eltern anwesend. Die „Wundermaschinen" wurden ausgiebig bewundert und fanden großen Anklang. Der krönende Abschluss war eine Live-Vorführung von Timmi, dem nickenden Hund, gebaut von Madita Schemm. Ein faszinierter Vater hatte die Idee, dass die Klasse sich mit ihren Werken bei der großen Kunstausstellung im Haus der Kunst bewerben solle, die dieses Jahr unter dem Motto „tierisch" steht. Wenn es klappt, haben die Ausstellungsbesucher sicher genauso viel Spaß an den tierischen Wundermaschinen der 2e wie wir alle.

Stefanie Rüger

Anmelden fürs Sommerferienprogramm

Auch in diesem Jahr bietet die Messewerkstadt e.V. wieder ein ganztägiges Ferienprogramm im Sommer an, für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, das wochenweise gebucht werden kann.

Die Termine für das Jahr 2011:

1.8. bis 5.8.2011 und 8.8. bis 12.8.2011.

Kosten: 100 Euro für Mitglieder, 140 Euro für Nichtmitglieder pro Woche plus 25 Euro Essens- und Materialgeld

Anmeldungen und Fragen zum Ferienprogramm an Wiebke v. Wangenheim: wiebke.wangenheim@messewerkstadt.de.

Grundschüler lernen das Gärtnern

Mit dem eigenen Feld bei den Krautgärten

Ende April 2010 begann die Gartensaison für die damalige Klasse 1e der Lehrer-Wirth-Grundschule. Auf dem Krautgartengelände im Riemer Park übernahmen sie eine 60qm-Parzelle. In den darauf folgenden Wochen und Monaten verbrachte die Klasse immer wieder ganze Schultage im Garten, um Unkraut zu rupfen, Kartoffelkäfer abzusammeln und vor allem natürlich, um das reife Gemüse zu ernten. Mit Unterstützung der Eltern wurden noch am gleichen Tag leckere Salate, Suppen oder Rohkostteller mit Dips zubereitet und in der Schule verspeist.
Der krönende Abschluss des Gartenjahres war Ende September ein Kartoffelfeuer im abgeernteten Garten, an dem viele Eltern, Geschwister und Freunde teilnahmen. Und damit auch alle satt wurden, gab es neben Kartoffeln noch Würstchen, Stockbrot und Salate. Wirklich lecker! *Stefanie Rüger, Lehrerin der Klasse 2e*

Voller Enthusiasmus waren die Kinder beim Ernten dabei

Umwelterziehung als Unterrichtsprinzip

Mülltrennung und Recycling kann auch Spaß machen

„Dürfen wir heute als Belohnung den Pausenhof sauber machen, weil wir so fleißig gearbeitet haben?“ Diese Bitten der Kinder der zweiten Klassen sind kein Witz, sondern Ergebnis einer kontinuierlichen Umwelterziehung der Kinder an der Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße.
Begonnen hatte es vor zehn Jahren, als es erst sieben Klassen an der Schule gab. Konsequente Mülltrennung und ein detailliertes Wissen über Recycling war ein wichtiger Punkt der täglichen Erziehungsarbeit im Klassenzimmer.
Sehr großen Einfluss auf das Umweltbewusstsein von Lehrern und Schülern hatte vor fünf Jahren eine Aktivität der Verbraucherzentrale in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium: In einem Diavortrag erfuhren wir, wie katastrophal sich das Abholzen der Wälder in Kanada auf Natur und Umwelt auswirkt. Wir kamen zu dem Entschluss, dass wir auf Recyclingpapier umsteigen müssten. Damit war eine neue Idee geboren: Unsere Schule würde in Zukunft nur noch Hefte mit dem Zeichen „Blauer Engel“ verwenden!
Wir sind diesem Ziel treu geblieben und zahlreiche andere Münchner Schulen haben sich an uns gewandt und sind unserem Beispiel gefolgt. Wir haben noch viele neue Ideen in Richtung Umweltschutz und das Tollste daran ist: Es macht uns allen sehr viel Spaß, Lehrern UND Schüler.

Jutta Eckel,
Lehrerin der Klasse 2c

ⓘ Kontakt:
Klicken Sie für mehr Informationen zur Grundschule Lehrer-Wirth-Straße doch mal auf die immer aktuelle Schulhomepage: http://www.glw.musin.de/

Förderpreis „Münchner Lichtblicke“

Grundschule Lehrer-Wirth-Straße wurde ausgezeichnet

Am 17. Januar 2011 war ein großer Tag für die Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße:

Bei der Preisverleihung Foto: LWGS

Sie bekam im Alten Rathaussaal einen der Förderpreise „Münchner Lichtblicke 2010“ verliehen. Er wird jährlich vom Ausländerbeirat und dem Verein „Lichterkette“ verliehen.
Die Jury zeichnete die Schule wegen ihrer vielfältigen Aktivitäten zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund aus.
Besonders hervorgehoben wurde die Schnupperstunde für Migranteneltern, die ihre Kinder im Vorkurs Deutsch besuchen.
Frau Schäfer, die Rektorin, und Frau Landsberg, die Kooperationsbeauftragte der Schule, präsentierten den peppig gestalteten Schultrailer sowie einen Kurzfilm. Danach erläuterten sie dem interessierten Publikum ihre Arbeit.
Der Preis ist laut Frau Schäfer ein großer Ansporn, wieder neue Ideen zu entwickeln und mit ihrem Kollegium zum Wohl der Schulkinder der Messestadt West weiterzuarbeiten.

Martina Holzinger, Lehrerin

Fördern statt aufbewahren

Mittagsbetreuung des fameri wird heuer zehn Jahre

Das Problem ist allgegenwärtig: Wohin mit meinem Schulkind, wenn ich (noch) arbeiten muss? Einen Bedarf, den weder Hort noch Tagesheim decken, bietet nun seit fast 10 Jahren die Mittagsbetreuung an den Grundschulen der Messestadt. Übrigens ein weiteres Projekt, das vom Familienzentrum Messestadt Riem e.V. (fameri) getragen wird! Und die 20 Mitarbeiterinnen – darunter Grundschullehrerinnen, Erzieherinnen, eine Sozialpädagogin sowie autodidaktische Betreuungsprofis – haben durchaus Ansprüche und fast durchweg die offizielle Qualifikation, um die rund 130 Erst- bis Viertklässler hier bestmöglich zu umsorgen und zu unterstützen.
„Uns ist es wichtig, dass die Kinder gern zu uns kommen. Wir wollen keine Aufbewahrungsstätte sein, die Kinder sollen auch gefördert werden“, sagt Gründerin und Projektleiterin Andrea Wehrl-Schmiedel. Der Fokus für die meisten Eltern, die ihre Kinder hier bis längstens 15.30 Uhr in guter Obhut wissen wollen, liegt zweifelsohne auf der Hausaufgabenbetreuung. Einerseits weil einigen die nötigen Sprachkenntnisse fehlen, um ihren Kindern selbst beim Hausaufgabenmachen zu helfen, oder weil diese konkrete Schulprobleme haben oder anderweitig unterstützt werden müssen. Andererseits wird schlicht gewünscht, dass die Kinder ab dem späteren Nachmittag Zeit für sich haben. Zudem gibt es für jedes Kind ein warmes Mittagessen (die Stadt München finanziert derzeit 30 Förder-Essen), das von einem Kindermenü-Caterer angeliefert wird. Nach dem Essen und den Hausaufgaben ist für die Kinder Freispiel oder Rausgehen angesagt. „Darüber hinaus gibt es regelmäßig Vorlesestunden und immer wieder Projekte, wie den 1x1-Club, Flötenkurse, eine Theatergruppe, eine Sport-AG oder alle 4-6 Wochen Projekttage zu verschiedenen Themen“,

erzählt Renate Hollerith, stellvertretende Projektleiterin der Mittagsbetreuung. Ausflüge zum Beispiel ins Kindertheater, ins „Miniland", zu Indoor-Spielplätzen oder auch raus in die Natur stehen ebenfalls ab und zu auf dem Programm.
An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass die Bedingungen für das fameri-Projekt teilweise verbesserungswürdig sind. Denn die Messestadt-Schulen wurden in den neunziger Jahren ohne Rücksicht auf solche Angebote und den extrem gestiegenen Schüleransturm geplant. Seit Bestehen der Mittagsbetreuung zum Schuljahr 2001/2002 musste man in der Lehrer-Wirth-Schule immer wieder in andere Räumlichkeiten umziehen. Oder es werden (Klassen-) Räume zur Doppelnutzung zur Verfügung gestellt, was einen großen Aufwand für die Betreuerinnen bedeutet – ständiges Möbelrücken, Kistenschleppen und Putzen – unter dem die Aufmerksamkeit und die Kontinuität für die Kinder leiden.
An der Astrid-Lindgren-Schule besteht die Mittagsbetreuung seit fünf Jahren. Hier sind die Rahmenbedingungen derzeit nahezu optimal, ebenso an der sog. Helsinkischule, was sich allerdings jährlich ändern kann – schulische Belange gehen vor! Horte und Tagesheime dagegen haben ihre festen Quartiere. An mangelnder Unterstützung durch die Grundschulen selbst läge dies nicht, betonen Frau Wehrl-Schmiedel und Frau Hollerith, die seit Jahren gut mit den beiden Rektorinnen zusammenarbeiten. So wünschen sie sich vielmehr vom Schulreferat initiierte, bessere Bedingungen für die Mittagsbetreuung, vor allem da der Bedarf an längeren Betriebszeiten (bis 17.00 Uhr) merklich steigen würde. Optimal wären in erster Linie zusammen liegende und ausreichend große Gruppenräume, eine professionell ausgestattete Versorgungsküche für bis zu 90 Personen, ein eigenes Büro für Verwaltungsaufgaben sowie, ganz banal, Festnetzanschlüsse an allen Stationen der Mittagsbetreuung, um auch im Notfall oder bei Personalausfällen rasch und adäquat handeln zu können.
Trotz solcher Widrigkeiten, sagen Frau Wehrl-Schmiedel und Frau Hollerith, macht die Arbeit in der fameri-Mittagsbetreuung große Freude: „Wir wollen den Kindern viel bieten. Wir sind ein tolles Team, das wirkt sich auch auf die Kinder positiv aus! Die fühlen sich in der Regel sehr wohl bei uns!"

Daniela Skodacek

Mittagsbetreuung heißt mehr als Essen und Hausaufgaben – und macht sichtlich Spaß!
Foto: MB-Team

ⓘ Kontakt:
Telefonsprechstunden MB
Astrid-Lindgren-Schule:
Di. 9.30-10.30 Uhr, Tel. (089) 43 54 92 84 (AB), Fr. Hollerith
Lehrer-Wirth-Schule:
Do. 10.30-11.30 Uhr,
Tel. (089) 262 11 767 (AB),
Fr. Wehrl-Schmiedel
Helsinkischule: Di. 10.30-11.30 Uhr, Tel. (089) 120 39 303 (AB), Fr. Wehrl-Schmiedel
Bitte nicht während der Betreuungszeiten anrufen!

Aufnahme fameri-MB

In die jeweilige Mittagsbetreuung aufgenommen werden alle Kinder, die eben diese Grundschule besuchen (z.B. Schüler der ALS können nicht in die MB an der LWS gehen!). Die Anmeldung findet parallel zur Schuleinschreibung an den Anmeldetagen im April 2011 statt. Kosten: 76 € (-14.30 Uhr) bzw. 86 € (-15.30 Uhr)/Monat zzgl. warmes Mittagsessen 50 €/Monat bei 5x/Woche (Pauschale für 11 Monate, August beitragsfrei). Zur Anmeldung bitte persönlich erscheinen und Arbeitsbescheinigung(en) vorlegen!

Fit und schlank in den Frühling

Was man tun kann gegen Energiemangel

Im Winter, wenn es draußen so richtig kalt ist, sorgt unser Stoffwechsel dafür, dass wir vermehrt Körperwärme produzieren, was ihm mithilfe einer gehaltvolleren Kost gelingt. Durch vermehrte Aufnahme von Fetten und konzentrierten Kohlenhydraten ist der Stoffwechsel in dieser Zeit besonders stark gefordert. Wegen des Abbaus der zugeführten Nährstoffe und deren Umsetzung in Energie sowie des Auf- und Abbaus körpereigener Stoffe entsteht ein Überangebot an Stoffwechselabfallprodukten, die sich im Bindegewebe ablagern können. Dieser Vorgang kann zu einer Übersäuerung des Gewebes führen. Das Ergebnis: ein Gefühl der Schwere und Trägheit. Dagegen hilft nur eine umfassende „Reinigung von innen". Nicht von ungefähr ist die christliche Fastenzeit in der Vorosterzeit angesiedelt, hat sich doch unser Stoffwechsel nach der Winterszeit einen „Frühjahrsputz" redlich verdient.
Das Fasten bewirkt, dass der Stoffwechsel überschüssige, im Gewebe eingelagerte Stoffe ebenso abbaut wie eigenes Fettgewebe. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass sich das Gewebe erneuern kann. Die körperliche Vitalität nimmt wieder zu – und auch das Bewusstsein wird beim Fasten rege. Dass eine chronische Übersäuerung mit einer vorzeitigen Ermüdung und Erschöpfung einhergeht, ist hinlänglich bekannt. So kann eine lokale Übersäuerung im Gehirn zerebrale Durchblutungsstörungen, Vergesslichkeit, Augen-, Ohrenleiden oder Drehschwindel begünstigen. Auch depressive und aggressive Stimmungen, Ruhelosigkeit, Schlafstörungen oder Konzentrations- und Gedächtnisschwäche sind bei einer erhöhten Säurelast festzustellen.
Wissenschaftliche Studien konnten belegen, dass durch wiederholtes Fasten bis zu einem gewissen Grad eine vorzeitige Alterung und Gelenkarthrose verhindert werden kann.
Der gesunde Körper scheidet überschüssige Säuren über die Nieren und Lungen aus. Auf diese Weise wird ein Basen-Säure-Gleichgewicht mit dem schwach basischen pH-Wert 7,4 beibehalten. Dieser Vorgang wird durch eine basenüberschüssige Ernährungsweise unterstützt. Bei Störungen des Stoffwechselgeschehens oder Erkrankungen der Ausscheidungsorgane kommt es zur Übersäuerung (Azidose).

Anzeige

Gabriele C. Lenker

Heilpraktikerin & Coach
Hypnosetherapeutin und Homöopathin
Ernährungsmedizin
Bachelor für Traditionelle Chinesische Medizin

Selma-Lagerlöf-Straße 73, Messe-Ost
Info & Tel. 74 99 58 95

Eine gesunde Ernährung ist das A und O des Wohlbefindens und stärkt die Abwehrkräfte Foto: AOK Mediendienst

Wer durch eine Krankheit nicht fasten kann oder will, für den gibt es die Möglichkeit einer inneren Reinigung und der damit verbundenen Entgiftung. Sie verstärkt die Ausscheidung und Reinigung und entlastet damit die Gelenke, das Bindegewebe und die Haut und stärkt auch das Immunsystem.

Beginnen Sie mit einer basischen Ernährung, sie ist die Methode der Wahl, damit Sie Ihre gefährdete oder gar beschädigte Gesundheit durch eine Umstellung Ihrer Ernährungsgewohnheiten wieder zurückgewinnen. Das Grundprinzip der basischen Ernährungsmethode liegt darin, säuernde Nahrungsmittel wie Winterkost zu reduzieren und Süßigkeiten zu meiden. Basische Ernährung zeichnet sich durch einen hohen Kaliumgehalt aus, wie es im Gemüse zu finden ist. Ferner sollten bis zu 2,5 Liter stilles Wasser täglich aufgenommen werden. Zusätzlich kann die Ausscheidung von Säuren und Schadstoffen durch Phytotherapie und ausleitende Verfahren angeregt werden.

Wenn Sie noch mehr über individuelle Gesundheitsvorsorge wissen wollen, dann kommen Sie in meinen Vortrag am Mittwoch, 4. Mai 2011, 19.00 – 20.30 Uhr in der VHS Aschheim, Watzmannstr. 30, Innenhof, Saal. Dort erfahren Sie viel über die Hintergründe des Übergewichtes, wie „verborgene“ Stoffwechselbremsen alle guten Vorsätze einer Gewichtsabnahme torpedieren können, wie ein Serotoninmangel zu vermehrtem Süßverlangen und Kohlehydratverzehr führt, und wie ein chronischer Energiemangel ein ständiges Hungergefühl erzeugt.

Hängen Sie die dicken Pullis und großen Mäntel jetzt schon symbolisch in den Schrank und sehen Sie sich, im leichten Sommerkleid oder Bikini, ohne Fettpölsterchen und mit einem lächelnden Gesicht.

Gabriele Lenker

Logopädie in der Messestadt

Ein Traum geht in Erfüllung

Nach langjähriger sprachtherapeutischer Tätigkeit in der Münchner Innenstadt wagte ich letztes Jahr im Juli den Sprung ins kalte Wasser: meine eigene logopädische Praxis in der Messestadt zu eröffnen.
Jetzt ist fast ein Jahr vergangen und tolle Patienten, ein ausgezeichnetes Mitarbeiterteam, bestehend aus drei Logopädinnen, und schöne Praxisräume in der Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 6 bestätigen mir, dieser Sprung hat sich gelohnt.
Aber vielleicht fragen sich einige Leser, was „Logopädie" überhaupt ist? Logopädie befasst sich mit der Lehre, Erforschung und v.a. mit der Heilung von Sprachstörungen. Das bedeutet für uns Sprachtherapeuten, wir therapieren alle Arten von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sollte Bedarf für eine Therapie vorhanden sein, so benötigen Sie eine Heilmittelverordnung von Ihrem Arzt bzw. Kinderarzt, dann kann, nach telefonischer Vereinbarung, eine entsprechende sprachtherapeutische Maßnahme in einer logopädischen Praxis eingeleitet werden.
Haben Sie Fragen, rufen Sie uns gerne an. *Katja Barnewitz*

ⓘ Kontakt:
Logopädie Messestadt Riem
Katja Barnewitz
Sprachheilpädagogin M.A.
Akad. Sprachtherapeutin
Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 6
81829 München
Tel. (089) 45 22 60 88
Fax (089) 45 22 60 89

Die Kunst der Yoga-Praxis

Mit Yoga den Körper stärken und Intuition wecken

Yoga-Kurse mit Sabine Kunzfeld: Die yogische Reise beinhaltet weit mehr als Atemzüge zählen und den Körper dehnen. Yoga soll vor allem unseren Emotional- und den Geist-Körper harmonisieren und reinigen. Das passiert automatisch auf einer tieferen Ebene. Im Wechsel von dynamischen und ruhigen Yoga-Sequenzen oder auch Stunden lernst du, was dir gut tut und wie du das Erlebte in den Alltag integrieren kannst.

In ruhigeren Yoga-Übungen werden Körperpositionen am Boden über mehrere Minuten passiv gehalten, so dass dieser positive Impuls bis in die tiefen Schichten des Bindegewebes im Körper wirkt. In aktiveren Sequenzen wird der Körper erwärmt, gestärkt und geschmeidig. Der Atem vertieft sich.
Ein wichtiger Bestandteil der Kurse sind Tiefenentspannung (Yoga Nidra) und andere kontemplativen Formen der Yogapraxis. Bei diesen Techniken wird besonders effektiv Stress abgebaut. Es fließen auch Elemente aus dem Qigong in die Abende ein, was zusätzlich sanfte Dynamik bringt.
Asanas (Körperhaltungen): Hierbei werden gegensätzliche Muskelpartien aktiviert und sanft gedehnt und dabei gestärkt. So kann die Muskulatur die wichtigsten Gelenke und ihre Sehnen, Bänder und Knorpel optimal unterstützen.
Der Schwerpunkt liegt darin, Körperbewusstsein und Stabilität zu verbessern. Verschiedene Körperhaltungen des Yoga werden wiederholt praktiziert und immer wieder aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.
Pranayama (Atemtechniken): Mit sanften und ausgleichenden Atemtechniken wird das eigene Atemmuster immer näher kennengelernt. Das führt zu

innerer Ruhe und Gelassenheit. Dabei wird auch der Atemapparat optimiert.
Durch das Kultivieren der Stille (Pratyahara, Tiefenentspannung/Zurückziehen der Sinne) steigt die mentale Konzentration (Dharana, Konzentration). Elemente aus dem Qigong lassen uns das Prana/Qi, die Vitalenergie wieder auf eine andere Art erleben. Dieser ständige Wechsel der Perspektive erzeugt ein tieferes Verständnis. Dieser Kurs kann immer ohne Vorkenntnisse besucht werden. dienstags 20:00–21:30 Uhr (nicht in den Schulferien) im SOS-Familienzentrum Messestadt Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65. Ein kurzer Anruf genügt, um eine Probestunde zu vereinbaren, Tel. (089) 44 14 16 52. Ein Kurs mit 5 x 90 min. kostet 50 Euro.
Kurs III am 05.04., 12.04. + 03.05. bis 17.05.2011

Sabine Kunzfeld,
qualifizierte Yogalehrerin,
Bihar School of Yoga

Die „Goldies“ des TV Riem-Dornach

Beweglichkeit ist auch in fortgeschrittenem Alter sehr wichtig

Mit unserer „Damen-Gymnastikgruppe“ hat sich in unserem Verein eine sportlich ambitionierte und darüber hinaus engagierte Frauengruppe über lange Jahre etabliert. Jeden Mittwoch treffen sich die aktiven Damen zum gemeinsamen Workout und sind dabei allen Trends und Neuheiten im sportlichen Bereich aufgeschlossen.
Sie sind ein Beispiel dafür, dass Beweglichkeit und Kraft auch im fortschreitenden Alter bei konsequenter sportlicher Aktivität erhalten werden kann.
Neben einer hervorragenden Kondition werden in der Stunde alle koordinativen Fähigkeiten trainiert, die gerade für die Sturzprophylaxe im Alter entscheidend sind.
Genauso wichtig wie die sportliche Herausforderung ist für die Teilnehmerinnen auch das regelmäßige Treffen in der Gruppe, der soziale Austausch, das Füreinander-da-sein.
So hat sich über all die Jahre ein fester Stammtisch gebildet, der einmal monatlich stattfindet, außerdem gibt es gemeinsame Ausflüge und eine Weihnachtsfeier, die von den Turnerinnen organisiert werden.
Der Sportverein TV Riem-Dornach lebt in dieser Gruppe noch seine „traditionellen Werte“, die eben auch in den gemeinsamen Aktivitäten außerhalb der Sporthalle zu finden sind und damit einen wichtigen Beitrag auf sozialer Ebene leisten.
Ich als Übungsleiterin dieser Gruppe bin immer wieder begeistert von der Beweglichkeit „meiner“ Damen – und das in jeder Hinsicht, ich moderiere diese Stunde besonders gerne.

Ernestine Bornstein

Die Damen-Gymanstikgruppe hat viel Spaß beim Turnen Foto: TV Riem-Dornach

Und nicht vergessen:

Ab 1. Mai ist wieder Sport im Park, der kostenlose Service der Stadt München an der Wiese hinter dem Buga-Spielplatz. Jeden Abend ab 18 Uhr findet unter professioneller Leitung für eine Dreiviertelstunde Ausdauergymnastik, Pilates, Rückengymnastik, Xi Gong etc. statt.

Aus der Sophienkirche

Das Dschungelbuch

Kinderzeltlager in Plößberg für 8- bis 11-Jährige

Probier's mal mit Gemütlichkeit
mit Ruhe und Gemütlichkeit
jagst du den Alltag
und die Sorgen weg...
Dieses Jahr sind wir im Dschungel. Zusammen mit Mogli und den wilden Tieren werden wir Abenteuer bestehen und uns durch den Urwald schlagen.

Wenn du Lust hast, dich auf ein Abenteuer mit andern Kindern einzulassen, gerne spielst, es liebst, am Lagerfeuer zu sitzen und Stockbrot zu backen, gerne singst und lachst und einfach gerne zeltest, bist du bei uns in Plößberg genau richtig.
Termin: 11. bis 17. Juni 2011

Das Kinderzeltlager wird von der Evangelischen Jugend München Region Ost und einigen Kirchengemeinden veranstaltet.
Anmeldungen: Bei Diakon Jörg Tesch, Friedenskirche Trudering (Tel. 439 67 29) oder im Pfarramt der Sophienkirche.

Musikgruppe

Wer hat Lust, mit anderen gemeinsam zu spielen, singen und auch mal einen Gottesdienst musikalisch mit zu gestalten?
Es sind alle herzlich eingeladen, die Interesse am gemeinsamen Musizieren haben.
Info: Kerstin Schuh
Tel. 0151.12 88 99 37 ab 17 Uhr

Wir suchen Jugendliche...

... die Lust haben, in einer Band zu spielen. Gitarre, Bass, Schlagzeug und andere Instrumente sind gefragt!

5. Riemer Musikwochenende

Für Kinder bis ca. 12 Jahre

5. Riemer Musikwochenende
Nach dem Erfolg im November findet am 14./15. Mai das fünfte Riemer Musikwochenende statt. Kinder bis ca. 12 Jahre, die seit 1 – 4 Jahren ein Streichinstrument spielen, sind dazu herzlich eingeladen.
Am 13./14. November 2010 fand in den Räumlichkeiten der Sophienkirche zum vierten Mal das „Riemer Musikwochenende" unter Leitung von Sibylle Gottschewski statt. Dreizehn Kinder zwischen 5 und 11 Jahren aus der Messestadt und aus anderen Stadtteilen musizierten gemeinsam auf Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass und Hackbrett.
Für einige von ihnen war es die erste Erfahrung im Zusammenspiel. Manch ein Kind, das zu Hause eher ungern auf seinem Instrument übt, begeisterte sich im gemeinsamen Spiel so richtig für die Musik. Die anstrengenden Probeneinheiten wurden durch Pausen unterbrochen, in denen sie die Eltern kulinarisch verwöhnten und die Kinder miteinander spielen konnten.
Das musikalische Ergebnis präsentierte die Gruppe am Sonntag im Gemeindegottesdienst und am Nachmittag Eltern und Freunden. Die zuhörenden Kinder hatten die Gelegenheit, die Instrumente aus der Nähe anzuschauen und sogar auszuprobieren.
Interessenten melden sich bitte bei Sibylle Gottschewski unter Tel. 55262147

Aus St. Florian

Förderverein Sankt Florian

Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung am 27. Februar 2011 gab der Vorsitzende Stefan Filus sein Amt an Susanne Adler-Aschauer, die bisher als stellvertretende Vorsitzende tätig war, ab. Auch die Verantwortung für einige andere Vereinsaufgaben wechselte. Der Förderverein unterstützt die Pfarrei und den Kindergarten mit Spenden, Mitgliedsbeiträgen und durch die Ausrichtung des Fests der Münchner Feuerwehren. Wie in jedem Jahr hatte der Förderverein auch beim Patrozinium am 4. Mai 2010 die Bewirtung übernommen. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Stefan Rappenglück (wie bisher) und Gertraud Ruprecht gewählt, als Kassier wurde Andreas Reif wiedergewählt. Beisitzer sind Martin Simmelbauer, Silvia Evers und Nancy A. Rodriguez de Jörg. Kassenprüfer sind erneut Hubertus Grobbel und Winfried Reng. Informationen unter http://www.foerderverein-sankt-florian.de/

Aus der Ökumene

Ökumenische Kirchenfest am 2. Juli 2011

Alle sind eingeladen

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein buntes Treiben geben im Ökumenischen Kirchenzentrum. Neu dabei ist allerdings dabei der Zeitpunkt. Zwar bleibt das Fest wie gewohnt am ersten Juliwochenende. Anstelle des Sonntages feiern wir nun aber am Samstagnachmittag.

Das Fest beginnt für alle christlichen Familien mit einem ökumenischen Gebet um 16.00 Uhr. Zum anschließenden Fest laden wir dann ganz herzlich alle Messestädter/innen ein, ins Kirchenzentrum zu kommen und mit uns zu feiern.
Dabei erwartet die ganz Jungen unter uns ein großes Kinderprogramm. Die Floriansmusi wird aufspielen und selbstverständlich gibt es auch wieder kulinarische Köstlichkeiten sowie Getränke aller Art.
Wir freuen uns über alle, die mit uns diesen Tag genießen wollen.

Ökumenisches Zeltlager

Ins bayerische Oberland vom 1. bis 8. August 2011

Die Pfarrei St. Florian und die Sophiengemeinde organisieren auch dieses Jahr wieder ein ökumenisches Zeltlager, diesmal in der Jugendsiedlung Hochland, Königsdorf (zwischen Wolfratshausen und Bad Tölz). Termin ist der 1.8. – 6.8.11. Erfahrene Betreuer haben sich einiges für die Kinder und Jugendlichen ausgedacht. Es gibt Spiele, Musik, Lagerfeuer und viele Abenteuer zu erleben. Das Gelände ist autofrei und für uns bestens geeignet. Die Mahlzeiten werden vor Ort mit wechselnden Teams selbst zubereitet. Der Preis beträgt 90€ p.P.ab/bis Messestadt; mitfahren können Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse. Nähere Informationen gibt es in der Pfarrei St. Florian Tel 939487112 und unter E-Mail zeltlager@sankt-florian.org

Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral

So betitelte einst Heinrich Böll eine seiner Geschichten. Und erzählte in ihr von einem Fischer, der bereits am Morgen in seinem einfachen Fischerboot in der Sonne döst. Ein Tourist „stört“ seine Ruhe mit seinen begeisterten Plänen. Er malt dem Fischer in den schönsten Farben aus, was er aus seinem Boot, der ihm zur Verfügung stehenden Zeit und endlosem Fleiß machen könnte: ein zweites Boot kaufen ... Angestellte beschäftigen ... auf motorisierte Kutter umsteigen ... eine Fischfabrik aufbauen ...! Auf die Frage des Fischers, was das bringe, verklärt sich der Blick des Touristen: „Dann, ja dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen und in der Sonne dösen.“ Antwortet der Fischer: „Aber das tue ich doch jetzt schon.“

Was uns ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert, könnte genauso Anlass sein, unsere Stirn in Falten zu legen. Denn soweit von der Haltung des Touristen sind wir nicht entfernt. Bereits der Blick in den Terminkalender der Kinder sollte eigentlich erschrecken – und manchmal werden auch die anstehenden Feste zur Last, anstatt dass sie uns aufatmen lassen und Freude bereiten. Ganz einfach deswegen, weil es manchmal einfach zu viel ist.

Ein Blick in die ersten Seiten der Bibel zeigt Überraschendes. Denn nicht der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Zwar wird der Mensch in dieser Symbolerzählung als letztes der Geschöpfe erschaffen, sogar als einziges der Lebewesen als Ebenbild Gottes bezeichnet; am Ende krönt Gott seine Schöpfung jedoch mit der Ruhe. „Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag.“ (Gen 2,2)

Die Krone der Schöpfung ist also das Ausruhen. Und Gott qualifiziert es: „Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig.“ (Gen 2,3). Nicht die Arbeit, das Schaffen ist heilbringend, nein das Ruhen, das Nichtstun, das Hände in den Schoß legen.

Davon sind wir Menschen weit abgekommen. Wir erfinden Maschinen, und lassen uns dann von ihnen bestimmen. Aus Effizienzgründen können wir sie nicht abschalten. Der Mensch muss dann Tag und Nacht arbeiten, auch am siebten Tag. Ebenso lässt der sonntägliche Einkauf frischer Semmeln nur wenige daran denken, dass dafür seine Mitmenschen arbeiten müssen, dass eine Mutter oder ein Vater nicht mit ihren Kindern den Sonntag Vormittag verbringen kann. Auch das tolle Angebot von sonntäglichen Verkaufsausstellungen ist nur allzu verlockend. Heilbringend ist es aber nicht.

Der Schöpfungsbericht der Bibel mit seiner Botschaft vom siebten Tag ist eine Chance. Wir dürfen uns getrost zurücklehnen. Wir dürfen glücklich sein über unser Geschaffenes, ohne zwanghaft daran herumzuschrauben, damit es noch perfekter wird. Der Sonntag ist durch seine Ruhe die Zeit, durch die der Segen ins Leben kommt. Der Sonntag ist das für den Segen offene Zeitfenster. Warum nicht wieder den Sonntag heiligen, an dem der Gottesdienst die Mitte ist?

Vielleicht kann uns auch ein Gedicht von Eva Zeller eine Zeitlang begleiten:

Postscriptum

Was ich dir noch sagen wollte
Wenn ich Dir einen Tipp geben darf
Ich bitte Dich um alles in der Welt und wider besseren Wissens

Halte dich nicht schadlos
Zieh den Kürzeren
Lass Dir etwas entgehen.

Pfarrer Martin Guggenbiller

ⓘ Kontakt:
Kath. Pfarrei St. Florian
Pfarrer Martin Guggenbiller
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
Tel. (089) 939487-0
E-Mail: st-florian.muenchen
@erzbistum-muenchen.de
www.sankt-florian.org

Moschee für die Messestadt – Warum eigentlich nicht?

Eine Muslima aus der Messestadt erzählt aus ihrem Alltag

Wenn ich morgens aufwache, dann nicht, weil mich meine Kinder geweckt haben, sondern der Azan. Das tut er derzeit um 6.00 Uhr. Der Azan? Das ist der muslimische Gebetsruf. Bei mir ertönt er aus meinem Wecker. Dies ist das erste von fünf Gebeten, das ich verrichte und das ruhigste. Wenn die meisten Menschen schlafen und die schlechten Taten und Gedanken weniger sind, lässt es sich gleich viel besser beten. Die Gebete sind über den Tag verteilt früh, mittags, nachmittags, abends und spät abends. Fast wie die fünf Mahlzeiten, die man zu sich nimmt, die für mich genauso lebensnotwendig sind wie das Beten.

Beim letzten Opferfest, zu Ehren des Glaubensvaters Abraham, bekam ich viel Besuch. Zu den Gebetszeiten waren wir in der halben Wohnung verteilt, denn in dem 10 m² Zimmer meiner Tochter, das natürlich voller Spielzeug ist, war es dann doch etwas zu eng. Leider hat man als Muslim in der Messestadt keine andere Möglichkeit für ein gemeinsames Gebet, als das zu Hause, notfalls auch in einem der Bewohnertreffs, zu tun oder im entfernten Berg-am-Laim oder der Innenstadt eine Moschee zu besuchen. Die Männer, die verpflichtet sind jeden Freitag in die Moschee zu gehen, um ihren Glauben zu stärken, und einige Frauen, fahren entweder direkt nach der Arbeit in der Moschee vorbei oder brechen von der Messestadt aus auf.

Viele Leute haben, nicht zuletzt wegen der Medienberichte, Angst vor sogenannten Islamisten. Viele wehren sich hierzulande gegen Moscheen. Doch ich denke, dass ein offenes Gotteshaus die Menschen nur in die richtige Richtung lenken kann, denn Fanatismus entsteht meist durch Unwissenheit und diese kann man mit einer wöchentlichen Predigt und dem richtigen Umfeld beseitigen.

Ich lebe in einem christlichen Land und höre mehrmals täglich die Kirchturmglocke läuten, die mich daran erinnert, wie schön es ist, einer Predigt über Jesus oder Abraham zu lauschen, um danach gemeinsam den einen Gott anzubeten. Sie machen mir aber auch bewusst, dass ich meinen Glauben hier nicht in der ganzen Fülle leben kann. So beschränke ich meinen Besuch in der Moschee auf einmal in drei Monaten und achte darauf, dass mich nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig besuchen, da wir sonst nicht alle in das Kinderzimmer passen.

Es gibt viele Möglichkeiten für ein gutes Miteinander. Wenn ich mich religiös als Bürgerin zweiter Klasse erfahre, geht es mir nicht gut. Warum sollte man nicht in der Messestadt offen über den Bau eines muslimischen Gemeindezentrums nachdenken?

Jessica Buckenauer

Muslimisches Forum e.V.

Das Muslimische Forum Messestadt e.V. ist derzeit mit verschiedenen Organisationen im Gespräch, um in der Messestadt einen Gebetsraum einzurichten. Interessierte können sich an Norbert Schwab wenden: E-Mail: dialog@verein-mfm.de

Gott geht mit

Feier des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi

Der Weg vom Tode hindurch ins Leben feiern Christen in der Heilige Woche. Folgende Veranstaltungen im ökumenischen Kirchenzentrum gestalten die Kar- und Ostertage.

Palmsonntag, 17.4.2011

- Feier vom Einzug Jesu in Jerusalem

St. Florian

10.00 Uhr Palmprozession, Treffpunkt am Gründungskreuz
Anschl. Eucharistiefeier, Passionsgeschichte für Kinder gestaltet

Sophienkirche

10.15 Uhr Chinesisch-deutscher Gottesdienst mit Taufen

Gründonnerstag, 21.4.2011

- Feier des Letzten Abendmahls

St. Florian

18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Fußwaschung
Anschl. Stille Gebetsstunden vor dem Allerheiligsten im Pfarrheim
Lange Nacht der Jugend

Sophienkirche

15.00 Uhr Schülergottesdienst, Abendmahl für Kinder und Jugendliche
19.00 Uhr Tischabendmahl gemeinsam mit der Friedenskirche Trudering

Karfreitag, 22.4.2011

- Feier vom Leiden und Sterben Christi

St. Florian

10.15 Uhr Kinderkarfreitagsfeier
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Sophienkirche

10.15 Uhr Festgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Karsamstag, 23.4.2011

St. Florian

13.30 Uhr Karmette

Ostersonntag, 24.4.2011

- Hochfest der Auferstehung des Herrn

St. Florian

05.00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer, Taufe und Speisenweihe
10.15 Uhr Hochamt

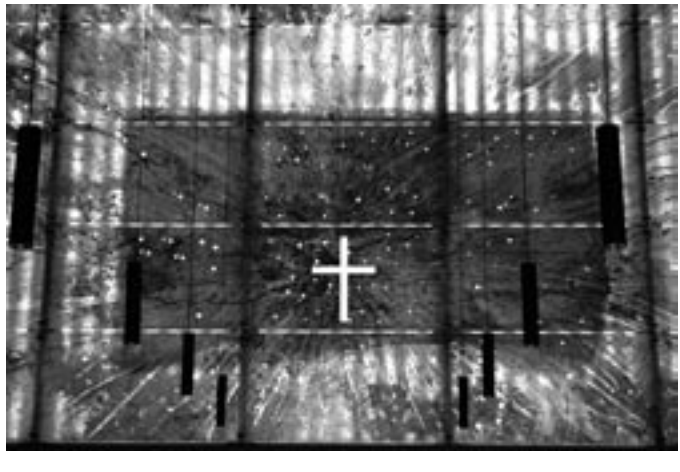
Sophienkirche

05.30 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück
10.15 Uhr „Freut euch!“ Familiengottesdienst zum Osterfest mit Abendmahl
Ostereiersuchen für Groß und Klein

Ostermontag, 25.4.2011

St. Florian und Sophienkirche

09.30 Uhr Ökumenischer Emmausgang nach Gronsdorf, Treffpunkt in St. Florian
10.30 Uhr Agapefeier in Gronsdorf



Regelmäßige Termine

Montags

9.00 bis 12.00 Uhr: Sabines Mini-Club, Frau Warning, Ev. Sophienkirche

10.00 bis 11.00 Uhr: Tanzkreis, Frau Bindczeck, Ev. Sophienkirche

10.00 bis 12:00 Uhr: Koranlesegruppe für Frauen, Treff 18

10.15 bis 11.15 Uhr: Feldenkrais, Sportkurs des TV Riem-Dornach, TV Riem-Dornach, Kulturzentrum Messestadt

10.30 bis 11:45 Uhr: Englisch für Anfänger, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt

12.00 bis 13.00 Uhr: Deutsch für den Alltag, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt

12.00 bis 13.00 Uhr: Internationale Frauengruppe, Treff 18

13.30 Uhr: Offener Canasta- und Spielenachmittag, ASZ

18.00 bis 19.00 Uhr: Deutsch für den Alltag, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt

19.15 bis 20.30 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt

Dienstags

9.00 bis 12.00 Uhr: Sabines Mini-Club, Frau Warning, Ev. Sophienkirche

9.00 bis 9.30 Uhr: Baby Musikgarten, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt (ab Mai)

9.00 bis 13:00 Uhr: Acrylmalkurs vom Kulturzentrum, Treff 18

10.00 Uhr: Offenes Tischtennisspiel, ASZ

13.30 bis 16.30 Uhr: Betreuungsgruppe für Demenzkranke und ältere Menschen mit psychischen Problemen in Kooperation mit „Carpe Diem“ e.V., ASZ

14.30 Uhr: SeMes, St. Florian

15.30 bis 17:15 Uhr: „Kochwerkstatt für Kinder“ von Messewerkstadt, treff 18 (jeden 2. Dienstag im Monat)

16.00 Uhr: „Musik-Kreisel“ - für Kinder von 3 - 5 Jahre, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt (ab Mai)

16.45 Uhr: „Musikgarten plus“- für Kinder von 1,5 - 3 Jahre, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt (ab Mai)

18.00 bis 19.00 Uhr: English Conversation, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt

19.15 bis 20.30 Uhr: Deutsch für den Alltag, Sprachkurs mit Dr. Petra Bittner, Kulturzentrum Messestadt (jeden 1. Dienstag im Monat)

Mittwochs

9.00 bis 12.00 Uhr: Spielgruppe „Simbakindergruppe“, für Kinder im Alter von 1,5 – 3 Jahren, Treff 18

09.45 Uhr: Aquarellkurs mit Sabine Springer-Weber (13.04., 04.05., 18.05., 01.06., und 29.06.), ASZ

10.00 Uhr: Konzentrations- und Gedächtnistraining mit Ursula Last, ASZ

10.15 bis 11.15 Uhr: Pilates, Sportkurs des TV Riem-Dornach, TV Riem-Dornach, Kulturzentrum Messestadt

12.00 Uhr: Mittagstisch - frisch zubereitet von ehrenamtlichen HelferInnen (nicht in den Kursferien), ASZ

13.00 Uhr: Offenes Kartenspiel, ASZ

14.00 Uhr: Mittwochs-Café mit selbstgebackenem Kuchen, ASZ

16.00 Uhr: Osteoporose-Gymnastik, ASZ

18.00 Uhr: YOGA mit Petya Hristova, Kulturzentrum Messestadt

Donnerstags

9.00 Uhr: Fußpflege mit Brigitte Manchen (ab 06.04. 14-täglich), ASZ

10.00 Uhr: „Beweglich bleiben 1“, Übungen im Sitzen, Stehen und Liegen, ASZ

10.15 bis 11.15 Uhr: Bodystyling, Sportkurs des TV Riem-Dornach, TV Riem-Dornach, Kulturzentrum Messestadt

11.15 Uhr: „Beweglich bleiben 2“, Übungen im Sitzen und Stehen, ASZ

12.15 Uhr: Suppentag – selbst gekochte Suppe mit frischem Brot, ASZ

17.00 bis 18.00 Uhr: „KunstTreff 18“ für 12-16 jährige Mädchen, Treff 18

19.00 bis 20.30 Uhr: Tanzkreis, Frau Bindczeck (alle 14 Tage), Ev. Sophienkirche

Freitags

9.00 bis 12.00 Uhr: Spielgruppe „Simbakindergruppe“, für Kinder im Alter von 1,5 – 3 Jahren, Treff 18

10.00 Uhr: Englisch Konversation mit Kevina Madgwick, ASZ

15.15 Uhr: „Klangstraße“ - für Kinder ab 5 Jahre, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt

„Klangstraße“ - für Kinder ab 5 Jahre (ab Mai)

16.00 Uhr: „Musik-Kreisel“ - für Kinder von 3 - 5 Jahre, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt (ab Mai)

16.45 Uhr: „Musikgarten plus“ - für Kinder von 1,5 - 3 Jahre, musica mobile, Kulturzentrum Messestadt (ab Mai)

16.00 bis 17.00 Uhr: Theatergruppe für Kids, Ev. Sophienkirche

19.30 bis 21.00 Uhr: Theologiekurs, Frau Pouvreau, Ev. Sophienkirche

20.00 bis 22.00 Uhr: Zielem – Türkischer Diskussionskreis, Treff 18

Samstags

18.00 Uhr: Vorabendmesse, Kath. St. Florian

Sonntags

10.15 Uhr: Gottesdienst, Ev. Sophienkirche

10.15 Uhr: Gottesdienst, Kath. St. Florian

11.30 Uhr: Chinesischer Bibelkreis (2. und 4. SO des Monats)

Sonstige Termine

April

1., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

2., 20.00 Uhr: Konzert Zariza Gitara, Kulturzentrum Messestadt

4., 17.00 Uhr: Grenzen setzen, Vortrag für Eltern (in Kooperation mit der fabi Neuperlach), fameri

5., 10.00 Uhr: Frühstück zum Quartalsbeginn, ASZ

7., 15.00: Osterbasteln, fameri

8., 20.00 Uhr: Kabarett Café Orakel, Kulturzentrum Messestadt

9., 9.30 Uhr: Gospelworkshop mit Anke Maria Caspari

9., 10.00 Uhr: Papas kleiner Überflieger - Bewegung für Vater und Kind (in Kooperation mit der fabi Neuperlach), fameri

9., 10.00 Uhr: Kräuterwanderung im Riemer Park, AK Ökologie

9., 15.00 Uhr: Offene Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt

10., 15.00 Uhr: Kinder Kinder: Konzert Poncho Ponys, Kulturzentrum Messestadt

10., 17.00 Uhr: Konzert des Duos CordAria, Ev. Sophienkirche

12., 10.00 Uhr: Einführung in das Betreuungsrecht, ASZ

12., 14.30 Uhr: SeMes: Märchenerzählerin Frau Bielefeld, St. Florian

12., 19.00 Uhr: Offener Handarbeitstreff, Kulturzentrum Messestadt

14., 15.00 Uhr: Singkreis, ASZ

14., 19.00 Uhr: Tanz mit – Bleib fit, Frau Bindczeck, Ev. Sophienkirche

15., 16.00 Uhr: Ev. Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus

15., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

15., 20.00 Uhr: Kaos Theater: Töte mich mein Schatz, Kulturzentrum Messestadt

16., 9.30 Uhr: Kinderbetreuung fürs Ostershopping, fameri

15., 16.00 Uhr: Kaos Theater: Töte mich mein Schatz, Kulturzentrum Messestadt

18., 19.30 Uhr: Tanz aus der Mitte – Meditatives Tanzen, Frau Scheifers, Ev. Sophienkirche

19., 9.00 Uhr: Ferienfrühstück, fameri

20., 08.45 Uhr: Wanderung rund um den Freisinger Klosterhügel, ASZ

20., 20.30 Uhr: Kino: Maria voll der Gnaden, Kulturzentrum Messestadt

21., 15.00 Uhr: Feriencafé, fameri

21., 15.00 Uhr: Schülergottesdienst, Abendmahl in besonderer Form für Kinder und Jugendliche, Ev. Sophienkirche

21., 19.00 Uhr Tischabendmahl gemeinsam mit der Friedenskirche Trudering,

Pfarrer Kauffmann, Pfarrerin Feher und Team, Ev. Sophienkirche

22., 10.15 Uhr Karfreitag-Festgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrerin Feher, Ev. Sophienkirche

23.: 23 Nisan, türkisch internationales Kinderfest, fameri

26., 9.00 Uhr: Ferienfrühstück, fameri

26., 14.45 Uhr: Werksführung in der Münchner BMW-Zentrale, ASZ

28., 10.00 Uhr: Osterbrunch, ASZ

28., 15.00 Uhr: Feriencafé mit Kasperletheater, fameri

28., 19.00 Uhr: Tanz mit – Bleib fit, Frau Bindczeck, Ev. Sophienkirche

Mai

4., 18.00 Uhr: Patrozinium und Kirchweihe, Kath. St. Florian

4., 20.00 Uhr: mittwochs musik messestadt: Johannes X. Schachtner, Kulturzentrum Messestadt

5., 13.30 Uhr: Naturheilkundliche Fragestunde zu Ernährung, Nahrungsergänzungsmitteln,

Mineralstoffen, alternativmedizinische Therapien usw., ASZ

5., 15.00 Uhr: Basteln für Muttertag, fameri

6., 16.00 Uhr: Kräuterwanderung im Riemer Park, AK Ökologie

6., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

6., 20.00 Uhr: Konzert Zebulon, Kulturzentrum Messestadt

7., 10.00 Uhr: Frühjahrs-Flohmarkt auf dem Platz der Menschenrechte, fameri

7., 16.30 Uhr: Gebet an der Gedenkstätte für totgeborenes Leben, Ev. Sophienkirche

7., 17.00 Uhr: Frauenfest, Kulturzentrum Messestadt

9., 19.30 Uhr: Tanz aus der Mitte – Meditatives Tanzen, Frau Scheifers, Ev. Sophienkirche

10., 9.50 Uhr: Wanderung von Schöngeising nach Fürstenfeldbruck, ASZ

11., 20.00 Uhr: mittwochs musik messestadt: Konzert Senkblei, Kulturzentrum Messestadt

12., 15.00 Uhr: Besuch des Christophorus Hauses, ASZ

12., 19.00 Uhr: Tanz mit – Bleib fit, Frau Bindczeck, Ev. Sophienkirche

13., 16.30 Uhr: Infobörse des Kulturzentrums Messestadt

13., 20.00 Uhr: Tanzveranstaltung Teddy und die Lolliops, Kulturzentrum Messestadt

14.-15.: Riemer Musikwochenende für Kinder bis ca. 12 Jahre, die ein Streichinstrument spielen; Frau Gottschewski, Ev. Sophienkirche

14.: Hygieneschulung, fameri

15., 15.00 Uhr: Kinder Kinder: Karin Wedra erzählt Märchen

17., 08.45 Uhr: Zivilcouragetraining in der Polizeiinspektion Trudering-Riem, ASZ

17., 14.30 Uhr SeMes: ‚Man muss es nur wollen' mit Herrn Gaupp. Vortrag mit Übungen zum Thema: geistige Kreativität im Alter; Kath. St. Florian

18., 19.00 Uhr: Offener Handarbeitstreff, Kulturzentrum Messestadt

18., 20.00 Uhr: mittwochs musik messestadt: Moritz Eggert/Peter Schöne, Kulturzentrum Messestadt

19., 15.00 Uhr: Singkreis, ASZ

19., 20.30 Uhr: Kino: Gattaca, Kulturzentrum Messestadt

20., 16.00 Uhr: Ev. Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus

20., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

21., 20.00 Uhr: Chorkonzert Don Camillo Chor, Kulturzentrum Messestadt

22., 20.00 Uhr: Kabarett Malediva, Kulturzentrum Messestadt

25., 20.00 Uhr: mittwochs musik messestadt: Bernhard Weidner, Kulturzentrum Messestadt

26., 15.00 Uhr: Basteln für Vatertag, fameri

27., 20.00 Uhr: Konzert: Mc Singers, Kulturzentrum Messestadt

29., 15.00 Uhr: Kinder Kinder: Erbytheater, Kulturzentrum Messestadt

Juni

2., 10.00 Uhr: Kräuterwanderung im Riemer Park, AK Ökologie

3., 19.00 Uhr: Jugendtreff, Kath. St. Florian

4., 10.00 Uhr: Bewegungsspaß mit Papa (in Kooperation mit der fabi Neuperlach), fameri

4., 15.00 Uhr: Promenadefest

7., 10.30 Uhr: Spaziergang vom Hirschgarten zum Wasserschloss Blutenburg, ASZ

7., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. St. Florian

10., 20.00 Uhr: Konzert Isarmärchen, Kulturzentrum Messestadt

11.-17.: Kinderzeltlager Plößberg, Ev. Sophienkirche

14., 9.00 Uhr: Ferienfrühstück, fameri

16., 14.30 Uhr: Vortrag: Wohnformen im Alter – Welche ist für Sie die Richtige? ASZ

16., 15.00 Uhr: Feriencafé, fameri

21., 8.45 Uhr: Reiz und Scham – Kleider, Körper und Dessous im staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg, ASZ

27.-28., 8.30 Uhr: Einführung in das medizinische Qi Gong, ASZ

29., 20.30 Uhr: Kino: Die innere Sicherheit, Kulturzentrum Messestadt

30., 15.00 Uhr: Singkreis, ASZ

Fehlt hier Ihr Termin? Dann schicken Sie bitte rechtzeitig (bis 15.5.2011) die Daten (Juli bis September 2011) an takeoff@messestadt.info

Viele weitere aktuelle Termine finden Sie auf: www.meinemessestadt.de → Aktuelle Veranstaltungen

Wichtige Rufnummern

NOTFÄLLE			
Polizei / Notruf	110	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	
Feuerwehr	112	Bayern	0 18 05 – 19 12 12
Feuerwache 10	235 30 10	Giftnotruf	1 92 40
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	4518 7-0	Frauen-Notruf	76 37 37

LOKALES	
Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 960
Außensprechstelle der Bezirkssozialarbeit, Lehrer-Wirth-Str.	55 26 66 14
Beratungsstelle für Ausländer/innen	5 32 89 89
Bezirksausschuss 15, Geschäftsstelle in Trudering	233 – 614 84
Bewohnertreff im Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	0177 – 823 21 37
Bürgerforum Messestadt, Erika-Cremer Str. 8/III	99 88 68 93 1
CenterMangement Riem Arcaden	93 00 60
Familienzentrum Messestadt, Helsinkistr. 10	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233 – 276 56
Infobox am Edinburgh-Platz	94 53 97 50
Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Messewerkstadt e.V.	42 09 59 43 02
MRG (Maßnahmenträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	18 91 07 64
Nachbarschaftstreff 18 Willy-Brandt-Allee 18	39 29 71 06
Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Str. 69	66 06 77 23
SOS-Familienzentrum Berg am Laim	43 69 080
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V.)	18 93 68 60

SCHULEN / KINDERGÄRTEN	
Grundschule Astrid-Lindgren-Straße 11	233 – 474 00
Grundschule Lehrer-Wirth-Straße 31 / Außenstelle Helsinkistr. 55	233 – 858 36
Hauptschule Lehrer-Wirth-Straße 31	233 – 858 10
Hort, Astrid-Lindgren-Straße 7	233 – 474 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für Soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 – 135
Kindergarten (Städt.), Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
Kindergarten mit Hort (Städt.), Caroline-Herschel-Str. 5	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (Städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus KAI, Heilpädagogische Tagesstätte, Astrid-Lindgren-Str. 9	18 90 80 69-0
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	94 37 96 38
KiTa Caritas KOOP Edith Stein, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50
KiTa ev./Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa ev./Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str.	54 84 49 71
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Theresa-Str. 3	43 75 91 75
Mittagsbetreuung des fameri an den Grundschulen	40 90 60 74
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233 – 474 20
Tagesheim Astrid-Lingren-Schule	233 – 474 50
Tagesheim Helsinkistr. 55	233 – 857 62

RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN	
Martin Guggenbiller, katholischer Pfarrer in St. Florian	93 94 87 – 111
Elisabeth Stanggassinger, Gemeindereferentin kath. Gemeinde	93 94 87 – 112
Ulrike Feher, evangelische Pfarrerin in der Sophienkirche	94 38 99 77
Caritas-Beratung	43 73 78 86
Muslimisches Forum Messestadt e.V.	0172 7890699

Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen? Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion, Tel. (089) 99 88 68 93 1 oder takeoff@messestadt.info

GANZ NAH! ALLES DA!

ARCADEN Shopping in über 120 Fachgeschäften, Cafés und Restaurants.
Montag – Samstag bis 20 Uhr geöffnet!

U2
Messestadt West

RIEM ARCADEN

2600 Parkplätze • A 94 Ausfahrt München Riem • www.riem-arcaden.de

Kulturzentrum Messestadt

Bürgerforum Messestadt e.V. | Erika-Cremer-Straße 8 | 81829 München | Karten-Telefon: 089 99 88 68 932
kultur@messestadt.info | www.kulturzentrum-messestadt.de

TEDDY und die Lollipops

Fetziges, Schmalziges und Schmusiges aus der deutschen Ära der 50er Jahre

Tickets: 15€

13. Mai 2011 | 20 Uhr

ab 16:30 Uhr Infotag:
Das Kulturzentrum stellt sich vor

Nutzen Sie auf unserer Webseite
kulturzentrum-messestadt.de
die Kartenreservierungsfunktion